

Mai 2024 | NR. 51

Erscheint halbjährlich

ENNETMOOSER



# FENSTER

Das Informationsmagazin der Gemeinde Ennetmoos

## DONNSCHTIG-JASS

ENNETMOOS IST TRUMPF

## 50 JAHRE DIE MITTE

FÜR EINE GENERATIONEN-  
ÜBERGREIFENDE POLITIK

## EIN TRAUM WIRD WAHR

MIT DEM TEFFLI ZUM NORDKAPP

# VORWORT

**Raphael Bodenmüller**  
Gemeinderat



Für das Zusammenleben auf engem Raum sind wir auf gute Infrastrukturen angewiesen. Die Gemeinde Ennetmoos baut und unterhält neben ihren Liegenschaften zahlreiche Anlagen für die Wasserversorgung, für das Lösch-, Ab- und Regenwasser. In den letzten drei Jahren wurden sämtliche Abwasserleitungen gereinigt und mittels Kamera auf Schäden untersucht. Die Zu- und Ableitungen der Reservoirs Hostetten und Neumatt wurden im letzten Jahr ersetzt und die Reservoirs erneuert. In den nächsten Jahren werden die Wasser- und Abwasserleitungen in den Gebieten Gruob und Gottardli erneuert. Für das Gebiet Murmatt wird zurzeit über eine zentrale Versorgung diskutiert. Alle Arbeiten werden so ausgeführt, dass die Bevölkerung nicht eingeschränkt wird.

In den Wintermonaten werden unsere Strassen durch den gemeindeeigenen Winterdienst unterhalten. Ruedi Barmettler, Christian Gander, Ueli Odermatt, Andreas Schleiss und Ueli Wallimann sind für

die Überwachung sowie die Salz- und Räumungsarbeiten zuständig. Zwischen vier und fünf Uhr in der Früh werden Temperatur und Niederschlag erfasst. Diese können je nach Ortsteil unterschied-

lich sein. Auch bei milden Temperaturen können sich in der Nacht an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet Eisflächen bilden. Jeder Schneeräumer entscheidet in seinem Gebiet, ob das Austragen von Salz oder eine Schneeräumung notwendig ist. Der Einsatz von Streusalz ist für die engagierten Männer eine aufwändige Arbeit. Die Salzsäcke werden einzeln in die Salzstreuer gefüllt. Bis zum Ende des Winters wird jeder von ihnen mehrere Tonnen Salz von Hand geladen haben.

Ob nachts, frühmorgens oder am Wochenende, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch unsere Schneeräumer stehen im Einsatz und leisten wichtige Arbeit für uns alle. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden, die sich täglich und rund um die Uhr um unsere Infrastruktur kümmern.



# INHALT

- 04** Aktuell  
DONNSCHTIG-JASS  
SRF-SENDUNG AUS ENNETMOOS?



- 12**  
Gemeinde  
GENERATIONENWOHNEN ST. JAKOB  
RAUM FÜR KREATIVITÄT

- 24** Gemeinde  
DIE KINDERGARTENKINDER  
BESUCHEN DEN WINTERGEIST

- 25**  
Gemeinde  
SCHULE ENNETMOOS IM REISEFIEBER



- 31** Kirche  
ZWISCHEN KIRCHENAustrITT UND LEBENDIGER PFARREI

- 36**  
Panorama  
DIE MITTE ENNETMOOS FEIERT  
DAS 50-JAHRE JUBILÄUM



- 37** Panorama  
YASMIN KUGLER GEWINNT  
DEN KLEINEN PRIX WALO

- 40** Panorama  
TEFFLIREISE ZUM NORDKAPP  
38 TAGE – 8 500 KM – 4 LÄNDER



# DONNSCHTIG-JASS

## SRF-SENDUNG AUS ENNETMOOS?

*Der «Donnschtig-Jass» pflegt die ausgeprägte Jasskultur in der Schweiz. Das Publikum erwartet beste Unterhaltung – ein bunter Mix aus Wettbewerb, Spiel, Volks- und Schlagermusik. In jeder Sendung sind prominente Persönlichkeiten eingeladen, im Sommer vielleicht live aus Ennetmoos.*

Das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) suchte im Sommer 2022 Gemeinden aus dem Kanton Nidwalden für die Teilnahme an der Sendung «Donnschtig-Jass». Der Gemeinderat sah darin eine gute Gelegenheit, die Gemeinde Ennetmoos einmal mehr einem breiten und gesamtschweizerischen Publikum bekannt zu machen. Es ging Schlag auf Schlag: SRF entschied sich unter den interessierten Gemeinden für Ennetmoos, die Gemeindeversammlung bewilligte im November 2022 den Kredit von CHF 25 000.– und der Gemeinderat sagte den Fernsehleuten definitiv zu.

### **DIE PLANUNG WIRD KONKRET**

Um die Dimension des Anlasses und die anstehenden Aufgaben besser einschätzen zu können, nahm eine Delegation des Gemeinderates an der Informationsveranstaltung im Januar 2024 teil. Das «OK Gossau», welches den «Donnschtig-Jass 2023» organisierte, informierte, dass über 400 Helfende benötigt werden, um den über 500 000 Zuschauenden an den Fern-

sehbildschirmen und den 6 000 Schaulustigen vor Ort ein positives und nachhaltiges Erlebnis zu bieten. Und dies mitten in den Sommerferien und drei Wochen vor der Teffli-Rally!

Mittlerweile hat die riesige Vorfreude das mulmige Gefühl verdrängt. Freude herrscht! Die Ennetmooser Bevölkerung hat immer wieder gezeigt, dass sie anspruchsvolle Herausforderungen bravourös meistert.

### **KOMMEN SIE MIT AUF DIE FAN-REISE**

Bei Erscheinen dieser Ausgabe des Ennetmooser Fensters stehen die Jasserinnen und Jasser fest, welche die Gemeinde Ennetmoos am 18. Juli 2024 in Ipsach oder Sutz-Lattrigen vertreten werden. Wir drücken ihnen für dieses entscheidende Jassturnier nicht nur die Daumen, sondern organisieren auch eine Fan-Reise an den Bielersee. Alle Teilnehmenden dieser Reise erhalten zum Preis von CHF 30.– ein Ennetmooser T-Shirt und ein Getränk.

Wir freuen uns auf eine möglichst grosse Fan-Schar beim Jass-Duell gegen die Gemeinde Sarnen. An diesem Abend wird in der Sendung auch das Ortsportrait der Gemeinde Ennetmoos ausgestrahlt. Bei den Vorbereitungen wurde uns einmal mehr bewusst, in welcher wunderbaren Umgebung wir wohnen und wie viel Ennetmoos zu bieten hat. Lassen Sie sich überraschen.

Sofern Ennetmoos am 18. Juli 2024 das Jass-Duell gegen Sarnen gewinnt, wird der Moderator Rainer Maria Salzgeber am 19. Juli 2024 den Weg vom Bielersee nach Ennetmoos mit dem Fahrrad in Angriff nehmen. Selbstverständlich bereiten wir Rainer Maria Salzgeber einen würdigen Empfang.

### ST. JAKOB WÄHREND EINER WOCHE IM JASSFIEBER

Am 25. Juli 2024 würde dann der grosse Höhepunkt, die Livesendung aus Ennetmoos, stattfinden. Nach der Sendung werden uns einheimische Formationen unterhalten und die Festwirtschaft freut sich, die Gäste mit Speis und Trank zu verwöhnen. Während knapp einer Woche würde das Gebiet St. Jakob einer grossen Baustelle und einem riesigen Festgelände gleichen. Für die Verkehrseinschränkungen im Raum St. Jakob bitten wir bereits heute um Verständnis.

Der Anlass wird in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sarnen vorbereitet, da bis eine Woche vor dem Anlass unklar ist, aus welcher Gemeinde die Fernsehsendung ausgestrahlt wird. Das Besondere ist, dass hier nicht nur zwei Gemeinden gegeneinander antreten, sondern auch zwei (Halb-)Kantone. Erstmals werden sich am 8. August 2024 mit Näfels und Niederurnen auch zwei Ortschaften aus der gleichen Gemeinde Glarus Nord mit den Jasskarten duellieren.

Die beiden besten Verlierergemeinden haben am 15. August 2024 nochmals die Chance, als «lucky loser» die Sendung in die eigene Gemeinde zu holen. Selbstverständlich würden wir auch nach Näfels oder Niederurnen eine Fan-Reise organisieren. Die Gewinnergemeinde vom 15. August 2024 darf die erste «Donnschtig-Jass»-Sendung im Sommer 2025, nämlich am 3. Juli, durchführen.

## HELFERINNEN UND HELFER GESUCHT

Wir brauchen Sie – als Fan, Helferin oder Helfer oder auch als Zuschauende vor Ort. Melden Sie sich noch heute an. Sie haben folgende Möglichkeiten:



Webseite	<a href="http://www.donnschtigjass-ennetmoos.helferapp.ch">www.donnschtigjass-ennetmoos.helferapp.ch</a>
E-Mail	<a href="mailto:jassen@ennetmoos.ch">jassen@ennetmoos.ch</a>
Telefon	041 618 20 00

Wir freuen uns, wenn Sie in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld Werbung für unsere Veranstaltung machen und Personen zum Mitmachen und Mithelfen motivieren. Wir benötigen jede freie Hand.

Helfen Sie mit, damit die ganze Schweiz weiss: Ennetmoos ist «drachästarch!»



# RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

## **NATIONALRATSFEIER**

Am 22. Oktober 2023 fanden die National- und Ständeratswahlen statt. Gemeinderätin Regina Durrer-Knobel schaffte den Sprung in den Nationalrat. An der anschliessenden Wahlfeier mit der Bevölkerung und Gästen aus der Politik wurde Regina Durrer-Knobel gebührend gefeiert.

## **LANDRAT**

Durch die Wahl von Regina Durrer-Knobel in den Nationalrat wurde ein Sitz im Landrat frei. Als Nachfolger wurde Roland Kaiser im Landrat vereidigt. Zusammen mit Markus Walker und Thomas Wallimann vertritt er Ennetmoos im Kantonsparlament.

## **PERSONALANLÄSSE**

Der diesjährige Personalausflug führte nach Maria Rickenbach. Gemeinsam mit Verena Gasser tauchten die Mitarbeitenden auf einer Kräuterwanderung in die Welt der Heilkräuter ein. Das anschliessende Degustieren der Wildkräuter durfte natürlich nicht fehlen. Beim Nachtessen im Restaurant Pilgerhaus wurde das Personal kulinarisch verwöhnt und konnte den Abend gemütlich ausklingen lassen. Das Personalesse im November wurde auf dem Wanghof in Stans bei einem feinen Nachtessen genossen.

## **PERSONAL**

Die Gemeindeverwaltung Ennetmoos beschäftigt sieben Mitarbeitende mit insgesamt 530 Stellenprozenten. Zudem absolvieren zwei Lernende die Ausbildung zur Kauffrau EFZ. In der Schulverwaltung arbeiten drei Mitarbeitende mit 140 Stellenprozenten. Mit 340 Stellenprozenten sorgt das Hauswartteam für den Unterhalt der Schulliegenschaften Morgenstern und St. Jakob, des Gemeindehauses sowie des Feuerwehrlokals und der Sammelstelle.

## **DANKESCHÖN-ABEND**

Die FDP Ennetmoos organisierte den diesjährigen Dankeschön-Abend für die Kommissionsmitglieder und Beauftragten der Gemeinde Ennetmoos. An einem schönen Sommerabend im Juni konnten die Anwesenden im Rotzloch einen gemütlichen Abend mit feinen Grilladen geniessen. An dieser Stelle herzlichen Dank der FDP für die Organisation und an alle Beteiligten für die Arbeit, die das ganze Jahr für die Gemeinde geleistet wird.

## **UNTERNEHMERANLASS**

Im vergangenen Jahr fand nach längerer Pause wieder ein Unternehmeranlass statt. Der Einladung des Gemeinderates folgten 40 Personen, die in Ennetmoos unternehmerisch tätig sind. Eine interessante Führung durch die Firma RUAG ermöglichte einen Einblick in den Prüfstand und die damit verbundenen Tätigkeiten. Beim anschliessenden Mittagessen im Restaurant St. Jakob kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die RUAG für die Organisa-

tion sowie an alle Unternehmerinnen und Unternehmer für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der Gemeinde Ennetmoos.

## **STEUERAMT**

Das Steueramt zeigt am 31. Dezember 2023 einen Bestand von 1 429 Steuerpflichtigen. Die Veranlagungen des Jahres 2023 wurden per Jahresende zu 56.75 % definitiv veranlagt. Aus den Vorjahren waren noch 246 Veranlagungen offen. Zusätzlich wurden 23 Grundstückgewinnsteuerfälle, 75 Kapitalzahlungen und 15 Einsprachen verarbeitet. Infolge Nichteinreichung der Steuererklärung mussten insgesamt 30 Bussen ausgesprochen werden.

## **GEMEINDEANLAGEN UND -RÄUMLICHKEITEN**

Über die Webseite [www.ennetmoos.ch](http://www.ennetmoos.ch) können Raumreservierungen eingesehen und beantragt werden. Im Jahr 2023 wurde die Mehrzweckanlage St. Jakob für Veranstaltungen wie Konzerte, Theater, Familienfeste und andere Anlässe 40-mal vermietet. Das Feuerwehrlokal Eimatt wurde im letzten Jahr 15-mal vermietet. Von Montag bis Donnerstag sind die beiden Turnhallen mindestens zweimal pro Abend für Sportstunden der verschiedenen Turnriegen reserviert.

## **BAUAMT**

38 Baubewilligungen wurden im Jahr 2023 erteilt. Diese betreffen überwiegend energetische Sanierungen, Ersatz von Heizsystemen sowie das Erstellen von Photovoltaikanlagen. Vom Eingang des Baugesuchs bis zur Erteilung der Baubewilligung dauert es in der Regel sieben bis zwölf Wochen. Das Total der Bausumme der im 2023 erteilten Baubewilligungen liegt bei CHF 8.7 Mio.

## **WASSER**

Im vergangenen Jahr gab es Wasserleitungsbrüche im Gebiet Gotthardlistrasse und Wichlen. Im Jahr 2023 wurden 143 812 m<sup>3</sup> Wasser an total 447 Haushalte in Rechnung gestellt. 474 Zählermieten wurden verrechnet.

## **WEBSEITE**

Auf der Webseite [www.ennetmoos.ch](http://www.ennetmoos.ch) finden Sie diverse Informationen über unsere Gemeinde. Die Webseite wird rund 6 700-mal pro Jahr besucht. Sie erhalten Informationen zu Anlässen und Auskünften zu unseren Dienstleistungen. Sie haben die Möglichkeit, auf Reglemente und Online-Formulare zuzugreifen und Raumreservierungen online vorzunehmen.

## **ANLÄSSE IN ENNETMOOS**

Im Jahr 2023 fanden wieder einige Anlässe statt. Ein aktives Dorfleben ist für eine Gemeinde sehr wichtig. Die zahlreichen Ennetmooser Vereine und Organisationen organisierten unter anderem folgende Anlässe: Neujahrstanz, «Schluchtball», Suppentag, Trophäenschau, Rosenball, Blutspenden, Konzerte, Flohmarkt, Feldgottesdienste, «Chilbi», Nationalratswahlfeier, Allweg-Schwinget, Theater, Jassen, «Adventszmorge»,

«Räbäliechtliumzug», Klausauszug und viele mehr. Kommende Veranstaltungen sind auf der Gemeinde-Webseite publiziert.

### BEITRÄGE AN VEREINE UND INSTITUTIONEN

Der Gemeinderat hat auch im letzten Jahr den unten stehenden Vereinen oder Institutionen einen finanziellen Beitrag zugesprochen. Der Gemeinderat legt Wert darauf, die bescheidenen Finanzmittel zugunsten kommunaler Veranstaltungen und Vereine zu verwenden.

– Blasmusik Ennetmoos	CHF	5 000
– Turnverein Ennetmoos		
Jugituren	CHF	600
Kinderturnen	CHF	300
– Pfadi Winkelried	CHF	500
– Ferienpass Nidwalden (Sockelbeitrag + Ferienpass)	CHF	4 400
– Samariterverein	CHF	300
– Senioren-Team	CHF	250
– Bistro Interculturel	CHF	100
– Nidwalden Tourismus	CHF	100
– Anteil Skilager Bannalp	CHF	1 273
– Spielgruppe Zwärgästübli	CHF	500
– Theater Ennetmoos	CHF	500
– Verein Stanser Musiktage	CHF	250
– Verein Muisglanzgmeind, Beitrag Sommerprojekt	CHF	250
– Into the Weid, Beitrag Openair	CHF	200

Die Ennetmooser Ortsparteien können gemäss Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an politische Ortsparteien jährlich ein Gesuch auf Auszahlung des Beitrages stellen.

Ennetmooser Vereine profitieren zudem von sehr günstigen Tarifen bei der Benützung von Räumlichkeiten oder kostenloser Nutzung.

### ARBEITSVERMITTLUNG RAV

Wer stellenlos ist, sollte sich möglichst schnell bei der regionalen Arbeitsvermittlung anmelden. Die Anmeldung kann online oder telefonisch erfolgen. Fachpersonen helfen den Betroffenen, eine neue Arbeitsstelle zu suchen. Zudem kann der Antrag auf Arbeitslosentaggelder gestellt werden. Per 31. Dezember 2023 gab es in Ennetmoos acht stellenlose Personen. Im Kanton Nidwalden gab es per Ende Jahr 187 Stellenlose.

### FINANZEN / FINANZAUSGLEICH

Im Jahr 2023 hat die Gemeinde Ennetmoos CHF 2 674 751.– aus dem Finanz- und Lastenausgleich erhalten. Die Steuereinnahmen betragen gesamthaft CHF 4 179 049.25, wovon CHF 108 116.75 aus den Feuerwehersatzabgaben resultierten.

### FEUERWEHR

Der Mannschaftsbestand betrug per 1. Januar 2023 70 Feuerwehrfrauen und -männer. Im vergangenen Jahr rückte die Feuerwehr neunmal zu Hilfeleistungen aus. Der Verkehrstrupp leistete 93,5 Stunden Personal-Einsätze an diversen Anlässen. Auch im letzten Jahr haben sowohl die Mannschaft als auch das Kader diverse Kurse besucht.

### SCHULBETRIEB

In diesem Schuljahr besuchen 300 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schule. 206 davon gehen in Ennetmoos in die Primarschule und in den Kindergarten. An der Orientierungsschule in Stans sind 58 Schülerinnen und Schüler aus Ennetmoos. Die kantonale Mittelschule wird von 31 Jugendlichen besucht. Zudem besuchen vier Kinder die heilpädagogische Schule in Stans und ein Kind wird an einer Privatschule unterrichtet.

### MITGLIEDER DES GEMEINDERATES



**Roland Kaiser**

Gemeindepräsident,  
Präsidiales, Personal,  
Wirtschaft



**Regina Durrer-Knobel**

Gemeindevicepräsidentin,  
Finanzen,  
öffentliche Sicherheit



**Werner Odermatt**

Gemeinderat,  
Liegenschaften,  
Umwelt und Energie



**Marcel Penn**

Gemeinderat,  
Hochbau und Planung,  
öffentlicher Verkehr



**Raphael Bodenmüller**

Gemeinderat,  
Tiefbau, Strassen



**Jsabel Joller**

Gemeinderätin,  
Bildung



**Marco Brülisauer**

Gemeinderat,  
Soziales, Kultur, Tourismus

## HUNDEKONTROLLE

Per 31. Dezember 2023 waren in der Gemeinde Ennetmoos 136 Hunde registriert. Gesamthaft lebten im Kanton Nidwalden 1997 Hunde. Die Einnahmen durch die Hundesteuer betragen im Jahr 2023 CHF 6 444.–.

## NEXTBIKE

Die Gemeinde Ennetmoos bietet an zwei Standorten (Allweg und St. Jakob) der Bevölkerung die Möglichkeit, ein Nextbike zu mieten. Die Nutzung ist eine halbe Stunde kostenlos. Anschliessend kostet jede weitere Viertelstunde einen Franken. Im letzten Jahr wurden 153 Ausleihen in Ennetmoos getätigt. Gesamthaft wurden 370 Fahrten durch Einwohnerinnen und Einwohner gemacht. Die meisten Ausleihen finden am Wochenende statt. In den Monaten Mai, August und September wurden die meisten Nextbikes ausgeliehen. Für die Nutzung muss die Nextbike-App auf das Smartphone geladen werden. Nach der Registrierung kann das Profil mit der Partnergemeinde verbunden werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.nextbike.ch](http://www.nextbike.ch).

## ROBIDOG

Auf dem Gemeindegebiet gibt es 19 Hundekotsammler, welche durch Sigrun Tanner und Nadia Blättler betreut werden. Sie sind dafür besorgt, dass die Robidog-Kübel immer mit genügend Beuteln gefüllt sind. Zudem entsorgen sie die vollen Säcke und achten darauf, dass es um die Robidog-Stellen sauber ist.

## KEHRICHT UND ALTSTOFFSAMMELSTELLE FÜR SEPARATABFÄLLE

Die eingesammelte Kehrichtmenge belief sich letztes Jahr auf 353.45 Tonnen (inkl. Industrie). Das ergibt pro Person eine Jahresabfallmenge von 153.6 kg. Auch im Jahr 2023 wurde bei der Sammelstelle Eimatt wieder eine grosse Menge Abfall gesammelt und abtransportiert (siehe Grafik). Bei der Sammelstelle Eimatt kann zu folgenden Zeiten entsorgt werden: Montag bis Freitag 08.00 bis 20.00 Uhr und Samstag 08.00 bis 18.00 Uhr. Am Sonntag ist die Sammelstelle geschlossen.

## POSTAGENTUR / VERKAUFSSTELLE

Die Postagentur befindet sich bei der Gemeindeganzlei Ennetmoos. Es können Pakete und Briefe versendet sowie Brief-

marken und Autobahnvignetten bezogen werden. Zudem können Sie auch Einzahlungen mit der EC- oder Postcard tätigen. Ebenso lagern Pakete und Briefe zur Abholung, falls Sie beim Zustellversuch nicht zu Hause waren.

Auf der Gemeindeverwaltung kann Birnel von der Winterhilfe gekauft werden. Der eingedickte Birnensaft wird häufig fürs Backen oder Süssen von Tee verwendet. Ebenfalls erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Neophytensäcke zur Entsorgung nicht einheimischer Pflanzen. Diese Säcke wurden in Zusammenarbeit mit dem Kanton Nidwalden und dem Kehrichtverwertungsverband Nidwalden lanciert. Die Säcke können mit dem Hauskehricht kostenlos entsorgt werden. Gratis abgegeben werden die praktischen grünen Entsorgungstaschen des Kehrichtverwertungsverbandes Nidwalden. Mit einer Tragkraft von bis zu 30 kg wird das Recyceln ganz einfach. Zudem können Sie Gebührensäcke in den Grössen 17 l, 35 l und 60 l sowie Gebührenmarken kaufen.

## MITTAGSTISCH

Auch im Berichtsjahr wurde der Mittagstisch jeweils montags und donnerstags genutzt. Zwischen zehn und fünfzehn Kinder besuchen das Angebot regelmäßig. Seit August 2023 liefert das Restaurant St. Jakob die Mittagsmenüs. Der Mittagstisch wird von der Frauengemeinschaft Ennetmoos in Zusammenarbeit mit Freiwilligen durchgeführt.

## LIEGENSCHAFTEN

### Pausenplatzspiele St. Jakob und Morgenstern

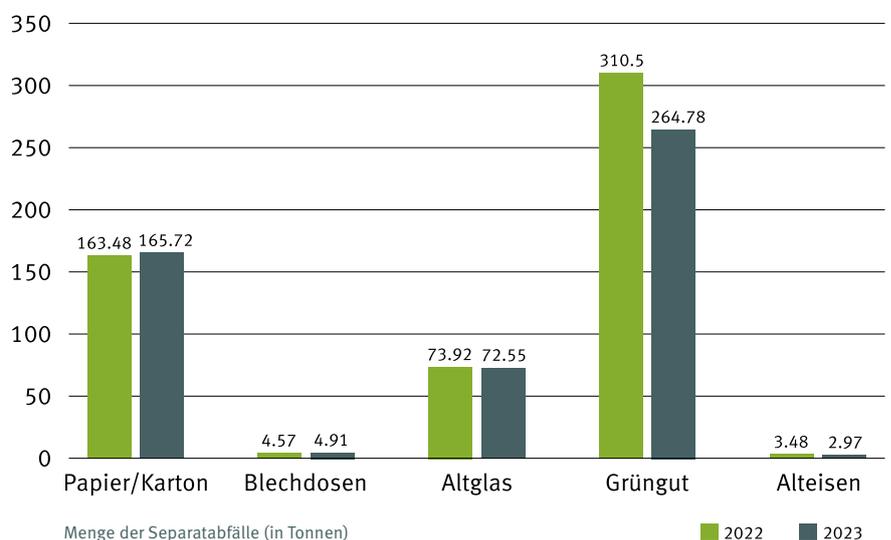
Im letzten Jahr wurden bei beiden Pausenplätzen die bisherigen Bodenmarkierungen aufgefrischt und neue Bodenspiele gemalt. Im Schulhaus Morgenstern zierte nun ein farbiger Drache den Pausenplatz. Die Arbeiten wurden in den Herbstferien durch die Firma MTB Maler Team Businger GmbH ausgeführt.

### Mehrzweckanlage St. Jakob

Bei der Mehrzweckanlage St. Jakob wurden im vergangenen Jahr verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Unter anderem wurde in eine neue Beschattung bei der Turnhalle investiert. Durch einen Sensor werden die Storen bei Sturm automatisch nach oben gezogen. Im Korridor wurde die Beleuchtung auf LED umgerüstet. Die Wand im Foyer hat eine neue Farbe erhalten und erstrahlt nun in einem hellblauen Farbton. Der Turnhallenboden hatte einige Alterserscheinungen und musste repariert werden.

### Schulhaus Morgenstern

Im letzten Jahr wurden im Schulhaus Morgenstern nur kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Der Brunnen auf dem Pausenplatz wurde mit einer neuen Spezialbeschichtung ausgekleidet. Durch die Beschichtung bilden sich weniger Algen und der Brunnen kann besser gereinigt werden. Die Granitmauer beim Spielplatz wurde mit Wildreben bepflanzt. Das ist eine Vorgabe aus dem Bau- und Zonenreglement, welches



festhält, dass Mauern ab einer Höhe von 1.5 m begrünt werden müssen, damit das Landschaftsbild nicht negativ beeinflusst wird.

#### Gemeindehaus

Die Parkplatzbeleuchtung beim Gemeindehaus wurde durch LED-Leuchten ersetzt. Gesamthaft wurden neun Leuchten ausgetauscht. Das Treppenhaus wurde neu verputzt und bekam einen neuen Anstrich.

#### Feuerwehrlokal

Beim Feuerwehrlokal wurde ein neuer Defibrillator montiert. Der Standort ist direkt bei der Sammelstelle Eimatt und für alle zugänglich. Das Gerät führt mit Sprachanleitungen und Textanzeigen durch die gesamte Reanimation. Bei einem Notfall bitte immer sofort den Notruf 144 alarmieren.



## NEUE WASSERZÄHLER

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Gemeinde konnten neue Wasserzähler eingebaut werden. Diese verfügen über verschiedene Störungsmeldungen, die auf dem Zähler selbst ablesbar sind.

Die Aufschlüsselung der Codes ist auf der Webseite der Gemeinde ersichtlich: [www.ennetmoos.ch/ersatzwasserzaehler](http://www.ennetmoos.ch/ersatzwasserzaehler)

Bei Fragen wenden Sie sich an den Brunnenmeister:  
041 618 20 09  
041 619 01 70 (Pikettnummer ausserhalb Bürozeiten).

#### WASSERVERSORGUNG

Auch im Bereich Wasserversorgung hat sich im Berichtsjahr einiges getan. Im Vordergrund stand das Projekt Ersatz Wasserzähler in sämtlichen Gebäuden auf dem Gemeindegebiet. Das Projekt konnte rund CHF 30 000.– unter dem Budget abgeschlossen werden. Durch den Einbau der neuen Ultraschallzähler kann der Zählerstand mit einem Funkgerät abgelesen werden. Defekte an Leitungen können durch die neuen Zähler schneller entdeckt und behoben werden. Dank Ihrer Mithilfe konnte das Projekt reibungslos durchgeführt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Im Gemeindegebiet St. Jakob wurden im letzten Jahr Schieberwartungen und -kontrollen durchgeführt. Diese Schieber sind notwendig, um bei einem allfälligen Leitungsbruch Teilbereiche der Wasserleitungen abzustellen. Wenn die Schieber nicht intakt sind, muss ein grösserer Leitungsbereich abgestellt werden. Die Wartungen wurden auf mehrere Jahre verteilt. Im letzten Jahr fand die Wartung des vierten Abschnitts statt.

## EINWOHNERKONTROLLE

Vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 sind:



... **139 Personen**  
zugezogen (inkl. bereits  
wieder Weggezogene)



... **176 Personen**  
weggezogen



... **18 Kinder**  
zur Welt gekommen



**21 Personen**  
verstorben



... **10 Paare**  
getraut worden



... **8 Paare**  
geschieden worden

Am 31. Dezember 2023 zählte Ennetmoos  
**2 301 Einwohnerinnen und Einwohner.**



**1163**  
Männer



**1138**  
Frauen



**2073**  
Schweizerinnen  
und Schweizer



**228**  
Ausländische  
Staatsangehörige



**97 Jahre**  
Die älteste Einwohnerin  
ist im Jahr 1927 geboren.



**95 Jahre**  
Der älteste Einwohner  
hat Jahrgang 1929.

Um für den Fall einer Energiemangellage vorbereitet zu sein, hat die Wasserversorgung Vorarbeiten für eine Notstromeinpeisung mit einem Aggregat ausgeführt. Das Aggregat wird im Jahr 2024 geliefert. Somit kann sichergestellt werden, dass die Ennetmooser Bevölkerung auch bei einem Stromausfall mit Trinkwasser beliefert werden kann.

### **BAUAMT**

Im Gebiet Bruderhausstrasse / Chilenmattli wurde Ende Jahr eine Rechtsvortritt-Markierung gezeichnet. Nachdem es immer wieder Unklarheiten gab, wer vorfahrtsberechtigt ist, wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei die Markierung realisiert.

Im gesamten Gemeindegebiet wurden sowohl öffentliche als auch private Abwasserleitungen mittels Kanalfernsehen aufgenommen. Die Kosten für die Aufnahmen trägt die Gemeinde. In Etappen führt die GKS Cahenzli AG die Arbeiten aus. Durch die Aufnahmen können allfällige Unterhaltsarbeiten in den Abwasserleitungen beurteilt und geplant werden.

Das letzte Jahr stand im Zeichen der Gesamtrevision von Nutzungsplanung und Fusswegplan. Nach jahrelanger Vorarbeit der zuständigen Kommission wurde an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 28. September 2023 die Nutzungsplanung der Gemeinde Ennetmoos angenommen.

Das Wasserversorgungs- sowie das Siedlungsentwässerungsreglement wurden im letzten Jahr einer Totalrevision unterzogen. Die beiden Reglemente, die Bauvorschriften sowie die neuen Tarifordnungen der Wasser- und Abwassergebühren wurden an der Gemeindeversammlung am 24. November 2023 angenommen. Nach Genehmigung durch den Regierungsrat werden die Reglemente voraussichtlich im Jahr 2024 in Kraft treten.

Am 26. November 2023 fand die kommunale Abstimmung zum integralen Hochwasserschutzprojekt Rübibach / Melbach statt. Der Bruttokredit von CHF 19 600 000.– mit einem Gemeindeanteil von CHF 4 820 000.– wurde mit

über 80% Ja-Stimmen angenommen. Dieses wichtige Projekt kann nun umgesetzt werden.

Beim Projekt «Kantonsstrasse KH3» ist der Kanton Nidwalden aktuell dabei, die eingegangenen Einsprachen abzuhandeln. Das Amt für Mobilität hat das Projekt überarbeitet und eine neue Variante in Abstimmung mit dem Gemeinde-Projekt Generationenwohnen geprüft. In einem nächsten Schritt muss die Koordination zwischen den Einsprechenden und der Interessengruppe für einen sicheren Fussgängerstreifen stattfinden, um die neue Variante zu präsentieren.

Der Kanton Nidwalden hat in seiner strategischen Revitalisierungsplanung 2012 bis 2031 festgehalten, dass der Luterbach offengelegt werden muss. Im letzten Jahr wurde bereits die Submission der Ingenieurarbeiten ausgeschrieben. Der Auftrag wurde an die Planungsgemeinschaft Schubiger AG und Aquaplus AG vergeben. In einem nächsten Schritt werden Terminplan und Kostenteiler erarbeitet.



# FRISCHER WIND WEHT DURCH DAS ENNETMOOSER FENSTER

*Mit einer Mischung aus Wehmut und grosser Anerkennung verabschieden wir Nadja Jatsch als Redaktionsleiterin des Ennetmooser Fensters. Ihr unglaublicher Einsatz und ihre Leidenschaft während zwölf Jahren haben unser Gemeindemagazin geprägt und bereichert.*

Als frisch gebackenes Mitglied des Redaktionsteams begann Nadja Jatsch im Jahr 2007 eine Reise, die das Gesicht des Magazins prägen sollte. Unter Nadjas Leitung – von 2007 bis 2014 und von 2019 bis heute – erlebte das Layout des Ennetmooser Fensters zahlreiche Veränderungen. Dies stets mit dem Ziel, Frische zu bringen, ohne dabei Altbewährtes zu vernachlässigen. Besonders hervorheben möchten wir das Redesign im vergangenen Herbst, das auf grossen Anklang stiess. Ihre organisatorischen Fähigkeiten und strukturierte Herangehensweise sorgten ausserdem stets dafür, dass die Erstellung des Magazins immer reibungslos verlief.

Nadja war auch eine fantastische Teamplayerin. Ihre Geduld und Wertschätzung gegenüber ihren Kolleginnen und Kollegen trugen massgeblich zur positiven Atmosphäre im Redaktionsteam bei. Sie war immer offen für neue Ideen und liess Raum für Kreativität, was dazu beitrug, dass das Ennetmooser Fenster relevant und interessant blieb.

Es ist kaum vorstellbar, wie viel Zeit und Engagement Nadja in unser Dorfmagazin investiert hat. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Nadja Jatsch für ihren unermüdlichen Einsatz für das Ennetmooser Fenster – einem unverzichtbaren Teil unseres Dorflebens.

## NEUE LEITUNG DES REDAKTIONSTEAMS

Die Demission von Nadja Jatsch wird im Redaktionsteam eine grosse Lücke hinterlassen. Umso dankbarer sind wir, dass sie ihr Amt in äusserst kompetente und motivierte Hände übergeben wird. **Sibylle Weiser** wird ab Sommer 2024 die Redaktionsleitung übernehmen. Die 51-Jährige lebt seit 2008 mit ihrem Mann Eddie und den drei Töchtern Julia (20), Lisa (18) und Maya (16) in Ennetmoos und arbeitet als kaufmännische Angestellte. Wir wünschen ihr viel Freude wie auch tolle Begegnungen und freuen uns schon jetzt auf die Berichterstattung unter ihrer Federführung.

Ebenfalls neu im Redaktionsteam ist **Samira Scheuber** als Vertreterin der Gemeindeverwaltung. Sie übernimmt diese Aufgabe von Klaus Hess, der dem Redaktionsteam seit der ersten Ausgabe des Ennetmooser Fensters angehörte. Wir danken Klaus Hess herzlich für seine langjährige Mitarbeit und für seine tolle Unterstützung der Redaktionsleitung.



Nadja Jatsch, Sibylle Weiser, Samira Scheuber



# GENERATIONENWOHNEN ST. JAKOB RAUM FÜR KREATIVITÄT

*Die neue kantonale und kommunale Baugesetzgebung bietet für das Projekt Generationenwohnen in St. Jakob die Möglichkeit, zusätzlichen Wohnraum zu realisieren. Landeigentümer und Gemeinde wollen diese Chance kreativ nutzen.*

Im Juni 2022 genehmigte die Baudirektion Nidwalden den Gestaltungsplan für die Parzellen Nr. 34, 338 und 844 Ennetmoos. Die Bewilligung wurde mit der Auflage verknüpft, dass für die Umsetzung des Gestaltungsplans St. Jakob das dann zumal definitive Strassenbauprojekt «KH3, Ennetmoos, Kantonsgrenze NW/OW – St. Jakob, Ausbau / Umgestaltung» massgebend sei.

## **KNACKPUNKT BUSHALTESTELLE**

Das Projekt Generationenwohnen wurde mit dem Strassenprojekt im Bereich der Bushaltestelle abgestimmt und in mehreren Gesprächen zwischen den Projektverantwortlichen und den Planern die Bestvariante ermittelt. Während der Auflagefrist des Strassenbauprojektes im November / Dezember 2022 gingen bei der Baudirektion Nidwalden über 100

Einwendungen ein. Die Forderung der Einwanderinnen und Einwander, die Bushaltestelle nicht auf der Strasse zu realisieren, tangiert das Projekt Generationenwohnen.

Seitens der Baudirektion Nidwalden ist klar, dass die grosse Opposition gegen die Bushaltestelle auf der Strasse in St. Jakob zu berücksichtigen ist. Zwischenzeitlich hat die Baudirektion die Bedingungen formuliert, die das Projekt Generationenwohnen gegenüber der Strasse und insbesondere gegenüber einer allenfalls zu realisierenden Haltestelle im Bauland der Gemeinde Ennetmoos zu erfüllen hat. Damit kann die Planung für das Projekt Generationenwohnen weiter vorangetrieben werden, ohne einen Entscheid über das Strassenbauprojekt zu präjudizieren.

## **CHANCEN DER NEUEN GESETZGEBUNG**

Ende September 2023 hat die Gemeindeversammlung die Gesamtrevision der Nutzungsplanung mit dem neuen Bau- und Zonenreglement verabschiedet. Ende Februar 2024 folgte die Genehmigung durch den Regierungsrat. Dies veranlasste die Planungsgruppe, das Gestaltungsplanprojekt mit den Überbaumöglichkeiten nach der neuen Baugesetzgebung zu vergleichen.

Dieser Vergleich zeigte schnell, dass die Überbaumöglichkeiten nach neuer Baugesetzgebung trotz Baulandverlust und grösserem Strassenabstand deutlich besser sind. Allein die Gemeinde kann Gewerbeflächen von 600 m<sup>2</sup> und je nach Wohnungsgrösse bis zu 18 Wohnungen realisieren. Da das Ziel des Projektes Ge-

nerationenwohnen unter anderem die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum ist, fassten der Gemeinderat und Paul Liem, als zweiter beteiligter Grundeigentümer den Beschluss, die Planung nach neuer Baugesetzgebung voranzutreiben. Dies bedingt die vorgängige Aufhebung des bestehenden Gestaltungsplans.

Auf die Erarbeitung eines Gestaltungsplans nach neuer Baugesetzgebung soll verzichtet werden. Einerseits erscheint eine weitere Erhöhung der Überbauungsziffer respektive der Höhe als unangemessen. Andererseits sollen wesentliche Elemente des bestehenden, guten Gestaltungsplans übernommen werden.

### WOHNEN – GUT GEPLANT

Was macht ein Wohnprojekt zu einem Mehrgenerationenprojekt? Wie sieht die ideale Form der Verwaltung aus? Wo liegt der erwartete Mehrwert des Projekts für die Gemeinde? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Architektur und den Betrieb? Anhand dieser und weiterer Fragen wurden in zwei Workshops unter der Leitung der Firma Kollektivvorort gemeinsam die Parameter des Projektes definiert.

### KREATIVE LÖSUNGEN FÜR EINEN DORFLADEN

In Ennetmoos verfügen wir über aktive und initiative Gruppierungen. Verena Gasser und Andy Barmettler aus der Planungsgruppe haben sich zusammen mit Produzierenden und Interessierten Gedanken über die soziale und wirtschaftliche Bedeutung eines Ladens im Dorf gemacht. Kreative Lösungen sind insofern von grosser Bedeutung, als alle angefragten Detaillisten ablehnten, da für sie ein konventioneller Laden unter den gegebenen Umständen nicht erfolgversprechend ist.

In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft (IG) Brotpass wurden verschiedene alternative Ladenkonzepte in Spiringen, Wädenswil und Bern sowie verschiedene Hofläden besichtigt. Die Abklärungen haben gezeigt, dass ein kreatives Ladenkonzept durchaus realisierbar ist und sowohl für das Projekt Generationenwohnen als auch für die Gemeinde Ennetmoos einen Mehrwert bringen kann. Insbesondere soll das Projekt eine zusätzliche Chance für unsere lokalen Geschäfte, Produzentinnen und Produzenten sein und keine Konkurrenz.

### SIEDLUNGSMOBILITÄT NACHHALTIG FÖRDERN

Eine Trägerschaft rund um den Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) hat mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO) ein Beratungsangebot für Gemeinden lanciert. Mit dem Projekt «parkplatzreduziert in Kleinstadt und

Dorf» bearbeitet ein erfahrenes Beratungsteam Aufgabenstellungen für eine standortgerechte und nachhaltige Siedlungsmobilität. Die Impulsberatung hat für die Gemeinde Ennetmoos interessante Aspekte aufgezeigt. Ennetmoos ist bestrebt, auch im Bereich der Mobilität eine zukunftsorientierte Bauweise zu realisieren.

### ES GEHT MOTIVIERT WEITER

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderat Werni Odermatt ist sehr motiviert, das Generationenprojekt weiter zu begleiten. Durch die Verzögerung konnten zusätzliche Optionen geprüft werden. Die Beteiligten sind nach wie vor überzeugt: Das Projekt Generationenwohnen St. Jakob ist auf Kurs. Nochmals ein herzliches Dankeschön für die für das Projekt so wertvolle und grossartige Spende von CHF 5 350 000.–.

## INFORMIEREN UND MITMACHEN

### Sie suchen eine Wohnung oder Geschäftsräume?

Für die geplanten Wohnungen gibt es bereits eine Warteliste. Ebenfalls wird eine Gewerbefläche von zirka 600 m<sup>2</sup> (inklusive Ladenlokal) entstehen.

Interessierte Personen melden sich bitte bei:  
Klaus Hess, Gemeindeglied (Telefon 041 618 20 01, klaus.hess@ennetmoos.ch)

### Sie produzieren?

Sie können sich vorstellen, zu einem breiten Sortiment in einem Dorfladen beizutragen oder sich anderweitig in einem Dorfladen zu engagieren? Die Mitglieder der IG Brotpass und die Gemeindeverwaltung nehmen Ihr Interesse an der Mitarbeit und Ihre Anregungen gerne entgegen.

IG Brotpass (Verena Gasser) 041 610 56 78  
verpa.gasser@gmail.com

Gemeindeverwaltung 041 618 20 00  
mail@ennetmoos.ch



# EIN TAG IN BERN

## EINBLICK IN DEN RATSALLTAG

*Im vergangenen Oktober war der Jubel in Ennetmoos gross. Regina Durrer-Knobel wurde mit einem Spitzenresultat als erste Nidwaldnerin in den Nationalrat gewählt.*

*Im Februar erlebte sie bereits ihre zweite Session in Bern. Ob der Ratsalltag schon Routine ist?*

Wer in den letzten Monaten die Social-Media-Kanäle von Regina Durrer-Knobel verfolgte, erhielt einige Eindrücke aus den Sessionen des Parlaments in Bern.

Man merkt, dass Regina ihre neuen Aufgaben in Bern mit viel Elan anpackt und sie sich als Nationalrätin wohl fühlt. Doch wie sieht ihr Alltag in Bern aus? Die Redaktion hat sie während der Frühjahrssession 2024 einen Tag lang begleitet.

### START IN DEN SESSIONSTAG

Reginas Tag beginnt früh. Je nach Tagesprogramm steht um sieben Uhr das erste Treffen an. Um acht Uhr startet die ordentliche Nationalratssitzung, so auch an diesem Tag. Regina trinkt im Hotel einen stärkenden Kaffee und geht nochmals die wichtigsten Punkte auf der Ta-

gesordnung durch. Gleich trifft sie sich im Bundeshaus mit Vertreterinnen des Gehörlosenbundes zur Thematik «Zugang zu Bildung und Politik».

An der Frühjahrssession 2024 stehen neben dem heiss diskutierten Tabakwerbverbot auch Geschäfte zum Stimmrechtsalter ab 16, zur elektronischen Identität (E-ID) und zu Doppelnamen bei der Heirat an.

### DURCH DIE HINTERTÜR INS BUNDESHAUS

Das Bundeshaus ist immer wieder ein majestätischer Anblick. An diesem grauen Februarmorgen leuchten die Lichter des Parlamentsgebäudes schon von weitem einladend. Am Haupteingang mit den gläsernen Flügeltüren herrscht bereits reges Treiben. Für Regina ist es

jedes Mal wieder etwas Besonderes, durch diese Türen zu gehen.

Die Gäste benutzen den Hintereingang auf der Terrassenseite. Kaum hat man sich in die Warteschlange für die Sicherheitskontrolle eingereiht, beginnt das geschäftige Summen, welches das Bundeshaus ausmacht. Und nach wenigen Stufen stehen auch wir in der beeindruckenden Kuppelhalle mit dem imposanten Treppenaufgang, bewacht von den «Drei Eidgenossen». Niklaus von Flüe und Arnold Winkelried stehen andächtig in den Nischen unter dem mächtigen Relief. Man fühlt sich direkt heimisch.

### MOTIONEN, POSTULATE UND CO

Die Parlamentssessionen machen nur einen kleinen Teil von Reginas Aufgaben aus. Im Bundeshaus gibt es viele kleine

und grössere Sitzungszimmer, in welchen sich während der Session die Fraktionen wöchentlich zu strategischen Absprachen oder die Kommissionen zur Beratung von Motionen treffen. Seit Dezember 2023 ist Regina Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK).

Erfreulich war auch die Wahl von Regina als Stimmzählerin des Nationalratsbüros. Offenbar eines der bevorzugten Ämter. Doch wer sich nicht meldet, kann auch nicht gewinnen. Gleich in den ersten Wochen als Nationalrätin erlebte Regina an vorderster Front eine Bundesratswahl. Weitere spannende Wahlen stehen an. Zudem durfte sie Einsitz nehmen in den Beiräten des Dachverbandes Absolvent:innen Fachhochschulen (FH Schweiz), des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS) und der Sportmittelschule Engelberg, wo sie dank ihrem beruflichen Hintergrund bereits einen aktiven Beitrag leisten konnte.

### IM HERZEN DES BUNDESHAUSES

Im Nationalratssaal laufen bereits die Berichterstattungen zu den Geschäften. Die Bundesräte nehmen Stellung und beantworten Fragen. An diesem Vormittag werden unter anderem Motionen zur Abschaffung von Steinbrechern und Debitkartengebühren sowie zum Freihandelsabkommen mit China und zur Übernahme der EU-Menschenrechtskonvention behandelt. Im Saal herrscht ein reges Kommen und Gehen. Viele Sitze sind nicht besetzt, so dass es den Anschein hat, dass die vorgetragenen Voten keinen Einfluss mehr auf die Entscheidung der Ratsmitglieder haben. Das sei so, meint Regina. Die Meinungen werden bereits im Vorfeld in den Kommissionen- und Fraktionssitzungen getroffen. Die Debatten im Ratssaal dienen lediglich der Transparenz gegenüber der Bevölkerung.

Langsam füllt sich der Saal. Offenbar stehen Abstimmungen an, die zuvor in den Gängen des Bundeshauses mit einem Gong angekündigt wurden. Abgestimmt wird digital. Nur bei Wahlen kommen die Stimmzählerinnen und -zähler zum Einsatz.

### EINDRÜCKLICHE ERINNERUNGEN

Obwohl sie erst seit wenigen Monaten im Amt ist, blickt Regina schon auf einige



Höhepunkte zurück. Auf jeden Fall war für sie die Vereidigung ein einmaliger Moment. Und nicht zu vergessen die Bundesratswahl, welche sie hautnah miterlebt hat.

Für Regina ist es aber die Arbeit in den Kommissionen, die sie begeistert. Denn hier kann sie parteiübergreifend an konkreten Fragen und Lösungen arbeiten. Stolz verweist sie auf das von ihr initiierte Postulat «Unterstützung für Aus- und Weiterbildungen Erwachsener», das im Sommer im Bundesrat behandelt wird.

### WEIBEL UND WEIBELN

Ein Sessionstag ist vollgepackt mit Reden, Zuhören, Diskutieren und Verhandeln. Das wird deutlich, wenn man mit Regina durch die eindrucksvolle Wandelhalle geht. Sie bespricht mit einem Vertreter der Tabakprävention Schweiz Neuigkeiten über die Abstimmung zum Tabakwerbeverbot am Nachmittag und unterhält sich mit anderen Ratsmitgliedern. Auf den Gängen treffen wir neben der politischen Prominenz auch die Weibel an. Sie unterstützen die Ratsmitglieder bei administrativen und zeremoniellen Aufgaben

und sind aus dem Ratsalltag nicht wegzudenken.

Nach dem Mittagessen geht das Networking weiter. Regina trifft sich mit Vertretern der Schweizerischen Nationalfonds und dreht mit dem VSS ein Video, um sich als neue Beirätin vorzustellen. Am Abend steht ein Treffen mit der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz an. Ja, die Sessionstage seien lang, führt Regina an. Über den Tag verteilt gibt es kaum Verschnaufpausen. Man könnte jederzeit an verschiedensten Veranstaltungen teilnehmen. Immer mit dem Ziel: Infos streuen und erhalten.

### SCHON ALLTAG?

Auf diese Frage antwortet Regina: «Nein, die Tage in Bern sind für mich alles andere als alltäglich». Sie habe sich gut in die Abläufe im Bundeshaus eingelebt, aber es gäbe noch viel zu lernen. Und wenn sie morgens zum Bundeshaus marschiert, wird ihr bewusst, welche Ehre die Wahl für sie bedeutet. Das ist ein unglaubliches Gefühl, das hoffentlich nie alltäglich wird.

# JUGENDRAUM ENNETMOOS UNTER NEUER LEITUNG

*Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen der Veränderung. Anfang Jahr fand ein Leitungswechsel im Jugendraum Ennetmoos statt. Des Weiteren konnte mit der Jugendarbeitsstelle Stans eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.*

Seit bald zehn Jahren zieht Priska Schwitter den Wagen des Jugendraums in Ennetmoos. Mit ihrer offenen, herzlichen Art und ihrem grossen Wissen hat sie den Jugendraum im letzten Jahrzehnt stark geprägt. Aufgrund ihrer vielen Projekte und ihres langjährigen Engagements hat sie sich entschieden, die Leitung weiterzugeben.

Anfang Jahr hat Simon Steinegger die Leitung übernommen. Simon hat in seiner

Jugend selber aktiv im Jugendtreff in Adligenswil mitgearbeitet. Durch seine eigenen drei Kinder kennt er die Lebenswelt der Jugendlichen sehr gut. Der 41-jährige wohnt seit elf Jahren mit seiner Familie in Ennetmoos. Auf seine neuen Aufgaben und das tolle Team freut er sich sehr.

Seit einiger Zeit können Jugendliche aus Ennetmoos neben dem gemeindeeigenen Jugendraum auch den Jugendtreff in Stans besuchen. Umgekehrt können

Stanser Jugendliche in den Jugendraum in Ennetmoos kommen. Es hat sich schon länger abgezeichnet, dass diese Regelung vor allem von Jugendlichen aus Ennetmoos genutzt wird, welche die Orientierungsschule in Stans besuchen. «Um sicherzustellen, dass unsere Jugendlichen weiterhin von diesem Angebot in Stans profitieren können, wurde mit der Gemeinde Stans eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen», sagt Marco Brülisauer, Gemeinderat von Ennetmoos.

---

## SCHULERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG IN ENNETMOOS

*Das Pilotprojekt «Mittagstisch» der Frauengemeinschaft Ennetmoos endet im Sommer 2024. Nach den Sommerferien startet nahtlos die Zusammenarbeit mit dem Chinderhuis Nidwalden und damit auch die schulergänzende Kinderbetreuung in Ennetmoos.*

### LEITERIN DES SCHULERGÄNZENDEN ANGBOTS

Ich heisse Milena Bucher und ich bin 24 Jahre alt. Aufgewachsen und wohnhaft bin ich in Alpnach Dorf. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur. Im Sommer trifft man mich beim Biken und Wandern in den Bergen oder mit dem Rennvelo auf der Strasse. Im Winter bin ich oft auf der Langlaufloipe oder der Skipiste anzutreffen. Gerne treffe ich mich, wenn es mal gemütlich sein darf, mit meinen Freunden oder der Familie.



#### Informationen

Sämtliche Informationen zum Angebot finden Sie unter [www.chinderhuis.ch/SEB](http://www.chinderhuis.ch/SEB)

Im Sommer 2021 hat sich die Frauengemeinschaft Ennetmoos (FGE) für die Dauer von drei Jahren für das Projekt «Mittagstisch» zur Verfügung gestellt. In diesen drei Jahren profitierten zahlreiche Kinder aus Ennetmoos von diesem Angebot. An dieser Stelle bedankt sich Gemeinderat Marco Brülisauer im Namen der ganzen Gemeinde ganz herzlich bei der FGE. Ein besonderer Dank geht an Martina Käslin und Jsabel Joller sowie an alle helfenden Personen für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Ab dem Schuljahr 2024/25 deckt die Gemeinde Ennetmoos die schulergänzende Kinderbetreuung in Ennetmoos in Zusammenarbeit mit dem Chinderhuis Nidwalden ab. Mit dem Chinderhuis als Partner wird der Mittagstisch neu auf vier Tage ausgebaut und am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag über den Mittag angeboten. Zusätzlich gibt es ein Betreuungsangebot am Montag- und Donnerstagnachmittag. Während der Schulferien findet kein Mittagstisch statt. In dieser Zeit können andere Angebote des Chinderhuis genutzt werden.

# INVASIVE NEOPHYTEN AUCH IN IHREM GARTEN?

*Paulownia, Sommerflieder, Kirschlorbeer – schöne Namen für schöne Pflanzen. Doch die Namen täuschen: Es sind invasive Neophyten. Das sind Pflanzen, die an ihrem Standort nicht heimisch sind, sich rasch ausbreiten und dabei einheimische Pflanzen verdrängen.*

Gerade in Gärten und Kulturanlagen sind schädliche Neophyten wie das Einjährige Berufkraut, die Nordamerikanische Goldrute oder der Essigbaum häufig anzutreffen. Längst haben sich diese Exoten auch über die Gärten hinaus verbreitet und verwildern in der freien Natur. Da ihnen natürliche Gegenspieler fehlen, können sie sich ungehindert ausbreiten.

Der Verkauf von einigen invasiven Neophyten ist seit 2008 verboten, andere werden jedoch immer noch in Fachgeschäften als Ziersträucher verkauft. Aber die Bestimmungen werden im Herbst 2024 verschärft. Auf den 1. September 2024 tritt die revidierte Freisetzungsvorschrift in Kraft. Die Liste der invasiven Neophyten wird erweitert, der Verkauf von Sommerflieder, Kirschlorbeer, Chinesischer Hanfpalme und vielen weiteren Arten wird verboten. Wer seinen Garten neu gestalten will, sollte sich also bereits jetzt informieren, welche Pflanzen nicht mehr verwendet werden dürfen. Einheimische Pflanzen sind auf jeden Fall besser, denn unsere Insekten sind bestens an sie angepasst.

## HARTNÄCKIG UND SCHWER ZU BEKÄMPFEN

Viele Neophyten sind schwierig zu bekämpfen und es ist mit einigem Aufwand verbunden, sie ganz und dauerhaft zu entfernen. «Wer zum Beispiel einen Kirschlorbeer oder Sommerflieder im Garten hat, der kann schon viel tun, indem er die Blütenstände nach der Blüte zurückschneidet und fachgerecht entsorgt», erklärt Ingrid Schär von der kantonalen Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz. Dadurch werde verhindert, dass die Pflanze ausserhalb des Gartens Fuss fassen kann.

Seit 2022 gibt es in Nidwalden den Neophytensack, der die korrekte Entsorgung von Neophyten vereinfacht. Die Pflanzen werden in den roten, halbtransparenten Sack gesteckt und können der normalen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden. Er eignet sich vor allem für krautige Pflanzen wie das Einjährige Berufkraut, das Schmalblättrige Greiskraut oder für Blütenstände des Sommerflieders, des Kirschlorbeers oder der Chinesischen Hanfpalme.

## WER HILFT MIT?

Die Gemeinde Ennetmoos organisiert dieses Jahr einen **«Aktionstag Neophyten»**. Am Samstag, 8. Juni 2024 werden in Zusammenarbeit mit der Urtekkorporation in einem Gebiet in Ennetmoos Neophyten bekämpft. Dazu sind Freiwillige herzlich willkommen!

Bei Fragen helfen Ihnen diese Stellen weiter:

Bauamt Ennetmoos  
041 618 20 06  
bauamt@ennetmoos.ch

Baudirektion, Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz, Stans  
041 618 72 21  
natur.landschaft@nw.ch



# DIE SCHULE ENNETMOOS IM GLEICHGEWICHT

*Ennetmoos ist eine lebendige Gemeinde. Die Schule Ennetmoos ist ein Ort des Lernens, des Wachsens und des Miteinanders. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Gemeinschaftslebens.*

Eine ausgewogene Schulzeit bedeutet nicht nur Lernerfolg, sondern auch Wohlbefinden und persönliche Entwicklung eines jeden Schulkindes. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass unsere Schule nicht nur ein Ort des Wissenserwerbs, sondern auch des persönlichen Gleichgewichts ist. Um das Gleichgewicht zu erhalten, braucht es Nachhaltigkeit, Entwicklung und damit verbunden immer auch Veränderung. Veränderungen gehören zum Leben wie die Luft zum Atmen. Veränderung ist Herausforderung und Chance zugleich. Die Schule Ennetmoos verändert sich laufend. Sie entwickelt sich weiter und passt sich neuen Gegebenheiten an. Auch das kommende Schuljahr wird Veränderungen mit sich bringen.

## WECHSEL IN DER SCHULLEITUNG

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 hat der Schulrat Ennetmoos Andreas Bossi mit der Leitung und Führung der Schule Ennetmoos beauftragt. Vor genau 19 Jahren, im Mai 2005, hat sich unser langjähriger Schulleiter zusammen mit dem Schulteam und der Schulleitungsvorgängerin erstmals in einen Veränderungsprozess begeben und damals als neuer Schulleiter bei der Jahresplanung mitgewirkt.

Auf Ende dieses Schuljahres geht seine berufliche Laufbahn als Lehrer und Schulleiter zu Ende. Für ihn beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Veränderungen, Herausforderungen und Chancen. Der Gemeinderat, die Schulkommision und alle Mitarbeitenden wünschen ihm dafür alles Gute und danken ihm für sein grosses Engagement für die Schule Ennetmoos.

Kevin Roos übernimmt ab 1. August 2024 die Gesamtleitung der Schule Ennetmoos. Im vergangenen und im laufenden Schuljahr hat Andreas Bossi gemeinsam mit Kevin Roos und der Schulkommissi-

on die Organisation, die pädagogische Arbeit und die Personalführung der Schule Ennetmoos auf diesen neuen Abschnitt vorbereitet und weitere Anpassungen eingeleitet. Andreas Bossi ist überzeugt, dass diese personelle Veränderung eine grosse Chance und eine glückliche Situation für die Schule Ennetmoos ist.

## SCHULSOZIALARBEIT

Ab dem 1. August 2024 wird an der Schule Ennetmoos eine Schulsozialarbeiterin tätig sein. Damit geht ein lang gehegter Wunsch der Lehrpersonen und der Schulleitung in Erfüllung. Diese Veränderung schafft neue Möglichkeiten in der Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen in schwierigen Situationen. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

## EINFÜHRUNG TAGESSTRUKTUREN

Die Einrichtung eines Mittagstisches an vier Wochentagen und die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche nach der Schule an zwei Nachmittagen professionell betreuen zu lassen, ist ein Plus für Familien.

## PERSONALSITUATION

An der Schule Ennetmoos gibt es ein ständiges Kommen und Gehen von Lehrpersonen. Aus verschiedenen Gründen verlassen uns bewährte Lehrerinnen und Kolleginnen auf Ende des Schuljahres. Es ist nach wie vor nicht einfach, gut ausgebildete und qualifizierte Lehrpersonen für die vielfältigen und anspruchsvollen Stellen zu finden. Deshalb gilt es, den Mitarbeitenden der Schule Ennetmoos Sorge zu tragen. Dies gelingt, wenn Ennetmoos den Lehrpersonen einen attraktiven Arbeitsplatz bieten kann. Dazu gehört ein ansprechendes Arbeitsumfeld in räumlicher, finanzieller, organisatorischer und wertschätzender Hinsicht. Bisher ist es uns trotz grossem Mangel an Lehrpersonen immer gelungen, gutes Personal anzustellen.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

*Wir verabschieden uns von:*

**Aline Wyss** hat ihre Teilzeitstelle als Kindergartenlehrerin auf Ende des Schuljahres 2023/24 gekündigt. Sie hat sich für eine schulische Auszeit entschieden, um mehr Zeit für sich und ihre Familie zu haben. Aline Wyss unterrichtet seit dem Schuljahr 2011/12 als Kindergartenlehrerin an der Schule Ennetmoos, davon zehn Jahre als Klassenlehrerin.

**Nicole Kipfer** ist seit acht Schuljahren als Schulische Heilpädagogin (SHP) auf der Mittelstufe 2 tätig. Zudem war sie für die Leitung und Betreuung des Schülerrates (SCHÜRA) verantwortlich. Mit ihrem Fachwissen und ihren heilpädagogischen Kompetenzen hat sie sich Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in schwierigen Situationen angenommen und als Coach und Beraterin konstruktive Lösungen erarbeitet. Nicole Kipfer wird beruflich neue Wege beschreiten.

**Valerie Müller** hat im Schuljahr 2019/20 als Klassenlehrerin im Kindergarten an der Schule Ennetmoos gestartet. Sie hat ihre Stelle auf Ende des Schuljahres 2023/24 gekündigt, um sich ihrer Familie zu widmen. Während drei Jahren hat Valerie Müller in der pädagogischen Fachgruppe an der Unterrichtsentwicklung mitgearbeitet.

**Hannah Turner** unterrichtete als Praktikantin und Studentin der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) im Schuljahr 2021/22 in einem Kleinpensum das Fach Französisch auf der Mittelstufe 2. Im Schuljahr 2022/23 übernahm sie auf Wunsch der Schulleitung die Funktion einer Klassenlehrperson. Hannah Turner wird im kommenden Schuljahr an einer anderen Schule neue Erfahrungen sammeln.

Weitere Lehrpersonen, die in verschiedenen Funktionen und als Stellvertretungen angestellt waren:

**Tobias Rieder, Esther Lussy, Florence Amstalden** und **Eliane Engelberger** als Vertretungen für Deborah Lussi und Angela Rast während des Mutterschaftsurlaubs. **Priska Schwitter, Désirée Coletta** und **Jana Näpflin** als Mutterschaftsvertretung für Valerie Müller. **Regula Inderbitzin** und **Petra Spichtig** für weitere Stellvertretungen im Kindergarten.

Wir danken allen Lehrpersonen für ihre engagierte Arbeit im Unterricht und für die aktive Zusammenarbeit an der Schule Ennetmoos. Wir wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

*Es verändern sich:*

**Monika Imboden** übergibt die Klassenführung der Kindergartenklasse A an Annina Büchner und wird in einem kleineren Teilpensum unterrichten.

**Melanie Nussbaum** ergänzt ihr bisheriges Teilpensum als Klassenlehrerin der 3./4. Klasse B mit zusätzlichen Fachlektionen auf der Mittelstufe 1 und 2.

#### NEUE LEHRPERSONEN

Mein Name ist **Annina Büchner**. Ich bin in Belp im Kanton Bern aufgewachsen. Nach meinem Abschluss 2020 an der PH in Bern habe ich in Fahrni bei Thun als Primarlehrerin gearbeitet. Vor kurzem heiratete ich einen Baselbieter, der in Stans arbeitet. So ist es gekommen, dass ich aus Bern weggezogen und nun mit meinem Mann in Büren wohne. Gemeinsam entdecken wir die uns noch unbekanntere Gegend. Gerne lerne ich neue Orte und Leute kennen. Deshalb freue ich mich, im Sommer als Kindergartenlehrerin in Ennetmoos zu starten. Am liebsten bin ich in meiner Freizeit draussen in der Natur unterwegs, sei es bei einem Spaziergang, beim Kanu fahren, Schwimmen oder Klettern. An gemüthlicheren Tagen setze ich mich gerne mit einem guten Buch aufs Sofa oder in den Garten zum Lesen. Gespannt und freudig blicke ich auf das kommende Schuljahr und darauf, die Kinder in ihrem Lernen, ihren Erlebnissen und Fortschritten unterstützen und begleiten zu dürfen.

Mein Name ist **Anja Küchler**. Ich bin 27 Jahre alt und wohne in Alpnach. In meiner Freizeit bin ich kreativ und bewege mich gerne an der frischen Luft. Auch zu einem guten Buch sage ich nicht nein. Bevor mich mein Weg zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson führte, habe ich die Ausbildung zur Floristin erfolgreich abgeschlossen. In diesem Bereich habe ich einige Jahre gearbeitet und durfte wertvolle Erfahrungen sammeln. Diesen Sommer werde ich mein Studium an der PH Luzern abschliessen. Ich freue mich sehr, die Kinder in Ennetmoos ab dem kommenden Schuljahr als Kindergartenlehrperson zu begrüßen. Ich bin sehr gespannt auf diese neue Herausforderung und freue mich auf viele interessante Begegnungen.

#### MITGLIEDER DES GEMEINDERATES



**Annina Büchner**  
Klassenlehrerin Kindergarten A



**Anja Küchler**  
Klassenlehrerin Kindergarten B



**Laura Battaglia**  
Klassenlehrerin 3./4. Klasse C



**Stephanie Businger**  
Klassenlehrerin 5./6. Klasse B



**Fabian Hess**  
Klassenlehrer 5./6. Klasse A



**Christian Tresch**  
Schulischer Heilpädagoge  
Mittelstufe 2



**Kurt Wittwer**  
ICT-Verantwortlicher

Ich heisse **Laura Battaglia** und bin 25 Jahre alt. Zurzeit wohne ich in Graubünden, wo ich auch aufgewachsen bin. Im Sommer 2024 zieht es mich in den Kanton Uri. Ich besuchte die PH in Chur und sammelte bereits Erfahrungen in einer 3./4. Klasse und aktuell in einer 6. Klasse. Trotz der lehrreichen Zeit in der 6. Klasse habe ich gemerkt, dass die 3./4. Klasse meine absolute Traumstufe ist. Nun freue ich mich sehr auf die Rückkehr in diese Stufe. In meiner Freizeit bin ich gerne an der frischen Luft aktiv. Wandern, Biken, Yoga, Bouldern, Snowboarden, Langlaufen und viele andere Aktivitäten füllen meine Zeit neben dem Unterrichten. Ich bin offen und neugierig und es gefällt mir, neue Ideen auszuprobieren und umzusetzen.

Ich heisse **Stephanie Businger** und ich werde ab diesem Sommer als Klassenlehrerin in der 5./6. Klasse B tätig sein. Aufgewachsen bin ich in Ennetbürgen und wohne in Horw. Im Kollegi Stans entdeckte ich meine Leidenschaft für das Theater und im Lehrerinnenseminar Ingenbohl lernte ich, was harte Arbeit bedeutet. Seither unterrichtete ich in verschiedenen Kantonen die unterschiedlichsten Kinder und Klassen und durfte auf der Mittelstufe 1 und 2 sehr vieles ausprobieren und lernen. An der Primarschule liebe ich die Fächervielfalt sowie die kreativen Projekte. In meiner Freizeit treffe ich mich oft mit Freunden, liebe Musik und Konzerte, Kultur und Kunst allgemein, koche und backe gerne, wandere sehr gerne und mache seit einem Jahr eine Weiterbildung zur Theaterpädagogin.

Mein Name ist **Fabian Hess**, ich bin 29 Jahre alt und wohne in der Stadt Luzern. Aufgewachsen bin ich in Ennetmoos, wo ich meine gesamte Schulzeit verbrachte. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Kolleginnen und Kollegen unterwegs, besuche Spiele des FC Luzern, koche oder spiele Tennis in Stansstad. Ich habe diesen Sommer die PH Luzern abgeschlossen und arbeite seit März 2023 an einer Sonderschule für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche in Affoltern am Albis. Dort bin ich seit diesem Sommer Klassenlehrer einer 6. bis 9.

Klasse. Ich habe jedoch gemerkt, dass ich unbedingt wieder an einer Primarschule unterrichten möchte. Die Schule Ennetmoos kenne ich bereits durch meine eigenen Schulerfahrungen, mein Praktikum und meine längere Stellvertretung auf der MS 2.

Ich heisse **Christian Tresch** und ich bin in Ennetmoos aufgewachsen. Hier habe ich auch die Primarschule besucht. Nachdem ich die ORS in Stans absolviert hatte, arbeitete ich ein Jahr als «Au-pair» in Morges (VD). Nach diesem Zwischenjahr schloss ich eine Lehre als Detailhandelsfachmann ab. Nach einigen Jahren Berufserfahrung entschied ich mich, einen neuen Weg einzuschlagen und absolvierte das Studium an der PH Luzern zur Primarlehrperson. Die letzten sieben Jahre arbeitete ich an der Schule Sachseln als Klassenlehrperson auf der Mittelstufe 2. Dabei konnte ich wertvolle und hilfreiche Erfahrungen sammeln.

#### NEUE VERANTWORTLICHE FÜR INFORMATIK UND MEDIEN

Mit der Pensionierung von Andreas Bossi musste auch eine Nachfolgelösung für die vielfältigen Aufgaben im Bereich Informatik und Medien an der Schule Ennetmoos gefunden werden. Schulintern fühlte sich niemand diesen Herausforderungen mit Support, Organisation und Administration der Informatik gewachsen. Auf eine Stellenausschreibung im Zusammenhang mit der Suche nach einer Klassenlehrperson bewarb sich **Kurt Wittwer** für diese Aufgaben. Er wohnt in Ennetmoos und unterrichtet

am Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Sarnen als Fachlehrperson. Als ehemaliger Schulrats- und Schulkommissionspräsident sowie langjähriger Präsident des Turnvereins bringt er viel Ennetmooser Know-how mit. Im Schuljahr 2022/23 unterrichtete Kurt Wittwer zudem eine Klasse der MS 2 im Fach «Technisches Gestalten». Aus seiner Tätigkeit am BWZ Sarnen bringt er vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich Informatik mit.

**Kevin Roos** ist als Schulleiter verantwortlich für die Strategie «Informatik und Medien» und leitet eine entsprechende Arbeitsgruppe. **Melanie Nussbaum** unterstützt alle Lehrpersonen bei pädagogischen Fragen und Anliegen rund um den Einsatz von Informatik, Medien und der Umsetzung des Lehrplans 21 in den entsprechenden Fachbereichen.

#### BERUFLICHE WEITERBILDUNG

Wir gratulieren Melanie Nussbaum zum sehr erfolgreichen Abschluss ihres Masterstudiums in Erziehungswissenschaften an der PH Luzern.

#### SIE ZIEHEN WEITER NACH STANS

Wir verabschieden uns von acht Sechstklässlerinnen und sechs Sechstklässlern. Im nächsten Schuljahr werden eine Schülerin die kantonale Mittelschule (Kollegi) und 13 Schülerinnen und Schüler die Orientierungsschule (ORS) in Stans besuchen. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Start in ihren neuen Schulen und Klassen.





# ALLES GUTE AUF DER NÄCHSTEN ROUTE

*Adieu Herr Bossi! Zur Pensionierung unseres Schulleiters Andreas Bossi blickt das Team der Lehrpersonen auf die vergangenen 19 Jahre zurück und erzählt von Highlights und anderen Höhenflügen.*

«Wir wünschen alles Gute auf Ihrer nächsten Route...», so haben die Kinder am 29. Januar 2024 zu deinem 63. Geburtstag für dich gesungen. Im Sommer geht deine Zeit als Schulleiter zu Ende. Wo beginnen wir mit den Erinnerungen und Ereignissen der vergangenen 19 Jahre?

Du hast uns in der Arbeit mit den Kindern geleitet oder vielmehr begleitet. Es war dir wichtig, an der Basis zu bleiben. Werken und Schwimmen waren deine Unterrichtsfächer, die du stets mit viel Motivation und grossem Einsatz unterrichtet hast. Du konntest alle Kinder persönlich mit Namen ansprechen, nachdem du zu Beginn des Schuljahres die neuen Kinder mit einem Schulbesuch und kleinen Gesprächen kennengelernt hattest. Neben Jahresplanungen, Sitzungen, Administration und Schulalltag haben wir mit dir zwei wunderbare Schultheater erlebt: die Theater «Fantasie» im Jahr 2011 und «Drachenstark» im Jahr 2023.

Eine drachenstarke Schule braucht auch eine drachenstarke Leitung. Mit Geduld, Wertschätzung und Vertrauen hast du uns in unserer Arbeit unterstützt und gestärkt. Du hast uns vorgelebt, wie wichtig Sport für die Gesundheit und als Ausgleich zur

Schule ist. «Bike to School» war für dich das ganze Jahr über ein Thema. Du warst gerne dabei: bei Herbstwanderungen, Sporttagen, Yoga und Orientierungsläufen. Der Skitag war deine grosse Leidenschaft. Highlights waren das! Und Höhenflüge? Erinnerst du dich noch an den Tandemflug vom Stanserhorn mit einer ehemaligen Lehrperson?

In deine Zeit als Schulleiter fiel auch das Mammutprojekt der Sanierung des Schulhauses Morgenstern im Schuljahr 2017/18. Nach vielen Sitzungen mit allen Beteiligten konnten wir endlich in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Die Einführung der Schulsozialarbeit hast du letztes Jahr mit der Schulkommision erarbeitet und vor die Gemeindeversammlung gebracht. Davon können wir ab Sommer 2024 profitieren. Du hast uns oft mit einer Kleinigkeit zum Schulanfang überrascht und auch während des Jahres deine Wertschätzung gezeigt. Wir erinnern uns sehr gerne an die Badeenten, den frischen Honig, die Energie-Nussmischung, das drachenstarke Spiel, den Entdeckerguide und an vieles mehr.

Nun beginnt ein neues Kapitel. «Wir wünschen dir alles Gute auf deiner nächsten Route» in die Pensionierung!



# BALD GEHT ES LOS IN ENNETMOOS

*Manuela Mehr wird ab August als Schulsozialarbeiterin an der Schule Ennetmoos tätig sein. Auf die Arbeit und den Austausch mit den Kindern, Eltern und dem Lehrpersonal freut sie sich sehr und stellt sich kurz vor.*

Aufgewachsen bin ich im Luzerner Hinterland und wohne seit zwei Jahren mit meinem Mann und unseren zwei kleinen Töchtern in Hergiswil. Nach meiner Lehre als Floristin absolvierte ich verschiedene Praktika und das Studium zur Sozialpädagogin. Seither konnte ich in verschiedenen sozialen Institutionen wertvolle Erfahrungen sammeln. Zum Beispiel in der Begleitung von Menschen mit einer kognitiven und körperlichen Beeinträchtigung oder in einer Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. Für die kommende Arbeit an der Schule Ennetmoos kann ich auf die Erfahrungen meiner letzten Tätigkeiten als Schulsozialpädagogin und einer Stellvertretung als Schulsozialarbeiterin aufbauen.

## WAS SIND IHRE AUFGABEN?

Als Schulsozialarbeiterin wirke ich unterstützend und begleitend für das persönliche, soziale und schulische Wohlbefinden, damit die Kinder ihre eigenen Stärken, Wünsche und Ziele erkennen und verfolgen können. Als Mami von zwei kleinen Mädchen kenne ich ausserdem die vielfältigen Themen, die der Familienalltag mit sich bringen kann.

Ich sehe dem Auftakt als erste Schulsozialarbeiterin an der Schule in Ennetmoos gespannt entgegen und freue mich, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern sowie das ganze Team der Schule kennen zu lernen.

## ERREICHBARKEIT

Manuela Mehr hat ihr Büro im Raum 1.20 im Schulhaus Morgenstern. Sie ist jeweils dienstags und donnerstags den ganzen Tag anwesend. Zeitweise wird sie an einem der beiden Tage auch im Schulhaus St. Jakob für die Kinder da sein. Um die Eltern kennen zu lernen, wird Manuela Mehr an allen Elternabenden im August und September anwesend sein und sich und ihre Arbeit vorstellen.

## NEUES GESICHT

**Manuela Mehr**  
ist ab August 2024  
für Eltern per E-Mail unter  
[manuela.mehr@nw.ch](mailto:manuela.mehr@nw.ch)  
erreichbar. Die Telefonnummer  
wird ebenfalls ab August  
auf [www.ennetmoos.ch](http://www.ennetmoos.ch)  
veröffentlicht.





# DIE KINDERGARTENKINDER BESUCHEN DEN WINTERGEIST

*Bei winterlichem Wetter machten sich 60 Kindergartenkinder auf den Weg Richtung Mueterschwandenberg, um auch dieses Jahr dem Wintergeist einen Besuch abzustatten.*

Pünktlich zu unserem Ausflug zur Familie Schwitter liess es der Wintergeist endlich schneien. So machten sich die drei Kindergartenklassen an einem winterlichen Donnerstagmorgen – sehr warm angezogen und mit einem «Füdlibob» ausgestattet – bereit für den Ausflug. Mit Extrabussen fuhren alle gemeinsam auf den Mueterschwandenberg. Oben angekommen ging es endlich los.

Da es nicht möglich ist, den gesamten Wintererlebnispfad an einem Vormittag zu absolvieren, startete jede Klasse an einem anderen Ausgangspunkt. So konnten am Ende die gelösten Posten zusammengeführt und die Überraschungskiste hoffentlich geöffnet werden.

Im Vorsäss angekommen, startete jede Kindergartenklasse einzeln den Wintererlebnispfad. Wir rätselten, staunten, spielten und stapften durch den Schnee. Das Lösen der ersten Posten ging erstaunlich flink (vielleicht auch, weil einige Kinder schon richtige Wintergeistprofis sind) und so hatten sich die Kinder eine «Znünipause» verdient.

Mit einem gut gefüllten Magen ging die Erkundungstour weiter. Am Igelposten rätselten wir, wie schwer wohl ein neugeborener Igel ist, oder spielten beim Feldmausposten Fangen und flüchteten vor den Feinden der Maus. Am Mittag spürten auch die

letzten Kinder die Kälte des Morgens und es war Zeit für ein warmes Mittagessen. Im Stall der Familie Schwitter fanden alle Kinder ein warmes Plätzchen und genossen ein Wienerli mit Brot. Doch die Ruhe währte nur kurz. Schon bald packten die ersten Kinder ihren mitgebrachten «Füdlibob» aus und eröffneten die Schlittelpiste.

Aber halt, da fehlte doch noch etwas! Die Überraschungskiste des Wintergeistes wartete noch darauf, geknackt zu werden. Mit Hilfe von allen konnte das Rätsel gelöst werden und die Kiste liess sich öffnen. Jedes Kind bekam ein kleines Andenken an diesen Tag mit nach Hause. Bevor wir mit dem Bus wieder zurück ins Tal fuhren, besuchten wir gemeinsam den letzten Wintergeistposten auf dem Pfad. Mit vereinten Kräften sangen und musizierten wir zum Wintergeistlied und wer ganz genau hinsah, konnte den Wintergeist sogar hoch oben tanzen sehen.

Nun war es aber wirklich Zeit, die Heimreise anzutreten. Müde, aber glücklich machten wir es uns im Bus bequem.

Es war wie jedes Jahr ein tolles winterliches Erlebnis. Der Auftakt zum Thema «Wintergeist», das uns im Kindergarten bis zu den Fasnachtsferien begleitete, scheint geglückt zu sein.





# SCHULE ENNETMOOS IM REISEFIEBER

*Während des ganzen Schuljahres reisen die Ennetmooser Kinder auf verschiedene Kontinente, probieren Essen und hören Musik aus aller Welt. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des Schuljahres alle sieben Weltkontinente besucht haben.*

«Euse Pilot isch en Chaot, er traid es Tütü...» – mit diesem musikalischen Einstieg begrüßte die Ennetmooser Pilotin die Schülerinnen und Schüler in der Aula des Schulhauses Morgenstern zum ersten Reisemorgen. Gemeinsam wurde das Reisefieberlied gesungen und überlegt: Wo leben die Big Five? Wo ist es eisig kalt? Und wo hüpfen die Kängurus durch die Gegend? Die Antworten auf diese Fragen halfen uns herauszufinden, wohin die Reise als nächstes gehen könnte. Anschliessend flogen aufblasbare «Weltkugelbälle» durch die Luft und ein angenehmes Chaos, wie man es von jedem Flughafen kennt, läutete den Aufbruch ein. Dank unseren gut organisierten Partnerklassen und dem Gotti-/Götti-Prinzip fühlten sich alle Kinder während den sieben Reisemorgen wohl und die Kleineren wurden bei schwierigen Auf-

gaben (wie dem Basteln eines eigenen Bumerangs) von ihrem Gotti oder Götti unterstützt.

Den ersten Kontakt mit dem neuen Schuljahresmotto hatten die Kinder bereits am Wellentag im Juni des vergangenen Jahres. Die Lehrpersonen bauten dort bereits den Aspekt des Reisens ein und die Kinder erhielten ihren persönlichen Reisepass. Diesen mussten die Kinder natürlich an jedem Reisemorgen dabeihaben, um überhaupt in die verschiedenen Kontinente einreisen zu dürfen. Denn beim Betreten des jeweiligen Kontinents erhielten sie, wie soll es auch anders sein, einen Einreisestempel.

Nach der obligaten Einreise konnte es so richtig losgehen. In Ozeanien lernten die Kinder die Ureinwohner sowie den Haka

Tanz kennen und bastelten ihren eigenen Bumerang. Auf der Reise durch Afrika begaben sich die Kinder auf Safari, lernten die Musik kennen und gestalteten als Erinnerung eigene Big Five Kunstwerke. Auf dem asiatischen Kontinent besuchten die Kinder eine Yoga-Lektion und hörten ein Märchen aus 1001 Nacht. Der Höhepunkt war jedoch die Zubereitung von Sushi, welche anschliessend natürlich genüsslich verspeist wurden.

Die weiteren Kontinente bleiben noch geheim, denn diese besuchen die Kinder erst zum goldenen Abschluss ihrer Weltreise.

Wir freuen uns auf weitere lustige, aktive und interessante Reisemorgen im Schulhaus Morgenstern!

# ENTDECKERTOUR IM KUNSTMUSEUM LUZERN

*Wollten Sie auch schon einmal Jury spielen und Kunstwerke verschiedener Künstlerinnen und Künstler aus der Zentralschweiz bewerten? Die Kinder aus der 3./4. Klasse B durften diese Erfahrung bereits machen.*

Am 26. Januar 2024 besuchte die 3./4. Klasse B das Kunstmuseum in Luzern. Die kurze Anreise mit dem Zug nutzten wir für eine Partie Kartenspiel oder einen kleinen Plausch.

Am Eingang des Museums erwartete uns eine Kunstpädagogin. Mit ihr entdeckten wir die Ausstellung «zentral!». Hier bekamen Künstlerinnen und Künstler aus der Zentralschweiz die Chance, im Kunstmuseum auszustellen. Wir selbst durften die Jury spielen und hatten die Aufgabe, die Kunstwerke zu bewerten und zu interpretieren.

Wir haben uns von den Werken inspirieren lassen. Zum Schluss durften wir in einem Workshop selber kreativ werden und ein vorgegebenes Objekt auf dem Papier verändern. Vor dem Mittag machten wir uns auf den Rückweg nach Ennetmoos. Es war ein gelungener Ausflug und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch im Kunstmuseum.



## TEILNAHME AM INFORMATIK BIBER-WETTBEWERB

*Seit 2010 gibt es den Informatik Biber-Wettbewerb in der Schweiz. Tausende von Kindern ab der dritten Klasse nehmen jedes Jahr am Wettbewerb teil. Zum ersten Mal durften die Kinder der Ennetmooser Mittelstufe 1 in Teams antreten.*



Im vergangenen November nahmen die Kinder der vierten Klasse aus Ennetmoos zum ersten Mal am Informatik Biber-Wettbewerb teil. Die Aufgaben des Wettbewerbs fördern die Problemlösungskompetenzen. Die Kinder lernen Methoden und Ideen der Informatik kennen und müssen diese in abwechslungsreichen Logik- und Denkaufgaben anwenden.

Nach mehreren Übungsstunden und Probe-Wettbewerben fand am 10. November 2023 der Informatik Biber-Wettbewerb in Ennetmoos statt. Erfreulicherweise konnten alle Teams ihre erreichte Punktzahl seit den Probe-Wettkämpfen verbessern. Voller Stolz konnten die Mädchen und Buben der vierten Klasse noch vor Jahresende ihr Diplom entgegennehmen. Drei Teams erreichten die volle Punktzahl und erhielten eine Medaille – beeindruckend! Wir sind gespannt, ob eines der Teams im Juni 2024 zum schweizerischen Finale an die ETH in Zürich eingeladen wird.



# STERN SING-KINDER UNTERWEGS IN ENNETMOOS

*Im Januar 2024 waren die Sternsing-Kinder in Ennetmoos unterwegs. Aufgeteilt in vier Gruppen zogen die Kinder durch die Quartiere und bereiteten den Menschen aus Ennetmoos mit ihrem Besuch und ihrem Gesang viel Freude.*

Am Samstag, 13. Januar 2024, war es endlich so weit: Nach einer intensiven Probewoche versammelten sich 26 motivierte Kinder der ersten bis sechsten Klasse im Musikzimmer. Die Lieder und «Sprüchli» wurden ein letztes Mal geprobt und es fehlten nur noch die passenden Kleider. Mit Hilfe der Begleitpersonen, welche den Gruppen auch später während ihrer Touren durch das Dorf zur Seite standen, wurden Umhänge, Tücher, Hemden und Blusen angezogen, Turbane und Kronen gerichtet. Der Sternsing-Rucksack wurde mit Kreide, «Kasseli» und Proviant für unterwegs gepackt – nun konnte es losgehen.

Bald schon leuchteten die Sterne in den Quartieren, getragen von den Sternenträgerinnen und Sternenträgern. Die drei Königinnen oder Könige durften in kei-

ner Gruppe fehlen. Die Kassenträgerinnen und -träger sowie die Schreibenden machten die Gruppe komplett und so wurde auch schon an der ersten Tür geklingelt.

Als eingespieltes Team trugen die Kinder ihre «Sprüchli» vor und sangen gemeinsam eines der Sternsing-Lieder. Die Türen wurden mit dem Segen «20\*C+M+B\*24» versehen. Abschliessend nahmen die Kassenträgerinnen oder -träger dankend eine Spende entgegen. Zum Abschluss des Abends sangen die Kinder vor dem Schulhaus nochmals ihre Lieder und warteten gespannt darauf, welchen Betrag die Geldwaage anzeigte. Die Mädchen und Jungs stärkten sich mit feinen Hot Dogs und liessen den Abend gemeinsam mit «Guetzli», Kuchen und Punch gemütlich ausklingen.

Die Kinder hatten viel Spass auf den verschiedenen Sternsing-Routen und sammelten dabei Geld für den Verein «AYUDA», der damit Schulkindern in Südamerika neue Perspektiven schafft.

Am Sonntag bereicherten die Sternsängerinnen und Sternsänger den Gottesdienst in St. Jakob mit ihren Liedern und Soloeinlagen. Voller Stolz brachten die Kassenträgerinnen und -träger das gesammelte Geld persönlich in die Kirche. Herzlichen Dank an alle für die schönen Stunden und die Unterstützung.

# ADVENTSKONZERT

## WEIHNACHTLICHE REISE UM DIE WELT

*Passend zum Jahresthema der Schule – «Im Reisefieber» – fand im Dezember das Adventskonzert der Musikschule Ennetmoos statt. Mit der weihnachtlichen Reise um die Welt haben uns die Schülerinnen und Schüler ein wunderbares Adventsgeschenk gemacht.*

Pünktlich zum Beginn der Adventszeit fand am 1. Dezember 2023 das Adventskonzert statt. Die Kinder des Blockflöten-, Ukulelen- und Xylophon-Unterrichts studierten mit ihrer Lehrperson Claudia Schilliger ein vielseitiges Programm ein. Auch der Schulchor unter der Leitung von Corinne Frunz wirkte mit und sang Lieder in verschiedenen Sprachen.

Eine Bilderbuchgeschichte hat durch das adventliche Musizieren geführt. So landeten wir in verschiedenen Ländern wie zum Beispiel Mexiko, Schweden, Amerika und am Schluss wieder bei uns in der Schweiz. Luca und Nayra, das Sternenmädchen, haben auf ihrer Reise erfahren, wie die Advents- und

Weihnachtszeit anderswo auf der Welt gefeiert wird. So erklangen zuerst winterliche Melodien und dann wurde es wieder ganz heiss, als wir in Australien landeten und Weihnachten am Meer feierten.

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern des Schulchores für die tollen Adventslieder und bei den Instrumentalistinnen und Instrumentalisten für die wunderschönen weihnachtlichen Klänge.



## RAUS AUS DEM SCHULZIMMER UND REIN IN DIE NATUR!

*Der Unterricht im Wald bietet eine einzigartige Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe 1, in einer natürlichen Umgebung zu lernen, welche Spass macht und die Kinder dazu inspiriert, sich aktiv zu beteiligen.*

Bereits einige Monate durften wir, die Mittelstufe 1, am Donnerstagnachmittag den Unterricht draussen im Wald gestalten. Was zu Beginn des Schuljahres mit viel Sonnenschein und eher heissen Stunden begann, war die letzten Male regnerisch und ziemlich kalt – eine richtige Waldprobe. Wir haben sie mit kreativer Arbeit bestanden.

Im Unterricht für «Bildnerisches Gestalten» sind viele Waldgeister entstanden. Von Woche zu Woche wechselten die Waldfächer. Ob ein mathematischer Detektivspaziergang oder die Einführung in die Personalformen unseres altbekannten Zwerges «IDEWIS», es war immer etwas los.

Insgesamt bietet der Unterricht im Wald bereichernde Erfahrungen, die das Lernen auf eine neue und aufregende Weise erlebbar machen. Wir freuen uns nach einer kurzen Winterpau-

se wieder auf unser «Schulzimmer» im Freien. Und wer weiss, vielleicht begegnet der eine oder andere bei einem Spaziergang einem unserer Baumfreunde.





# ENDLICH WIEDER ERZÄHLNACHT

## VIVA LA MUSICA

*Im November erlebten die Kinder von Ennetmoos eine einzigartige Erzählnacht unter dem Motto «Viva la Musica». Der Abend bot spannende Geschichten, musikalische Unterhaltung und vielfältige Ateliers.*

Am Freitag, 11. November 2023 fand an der Schule Ennetmoos die alljährliche Schweizer Erzählnacht statt, die dieses Jahr unter dem Motto «Viva la Musica» stand. Die Schülerinnen und Schüler versammelten sich in der Aula, um gemeinsam einen Abend voller spannender Geschichten und musikalischer Unterhaltung zu erleben.

Zu Beginn wurden die Kinder von zwei verkleideten Musikern überrascht, die nach einem Konzert fragten. Zur Eröffnung wurde das Lied «We will rock you» von Queen gesungen. Die Kinder klatschten und sangen voller Freude mit. Danach gab es ein Instrumenten-Quiz, bei welchem verschiedene Melodien und Bilder erkannt werden mussten, gefolgt von einer Geschichte über das Leben und die Musik von Freddie Mercury.

Im Anschluss hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Ateliers und aus einer Vielzahl von Geschichten auszuwählen. Das Angebot war gross: von Musikmärchen über Bilderbücher, Hintergrundgeschichten zu den Stanser Musiktagen bis hin zu musikalischen Meisterwerken aus Farben. So war für alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse etwas dabei.

An diesem Abend konnten drei Ateliers besucht werden. Im ganzen Schulhaus war es stockdunkel. Im Schein der mitgebrachten Taschenlampen strömten die Kinder durch die Gänge, um sich eine Geschichte auszusuchen. An den jeweiligen Türen hingen farbenfroh gestaltete Plakate und die Räume waren mit bunten Lichterketten und Kerzen geschmückt. Die Kinder machten es sich auf ihren mitgebrachten Kissen

und Kuscheltieren bequem und lauschten gespannt den Erzählungen. Nach 20 Minuten kündigten die Klänge von Queen-Liedern den Wechsel zwischen den Ateliers an. Etwas müde, aber voller neuer Eindrücke machten sich die Kinder zu einer ungewohnt später Stunde auf den Heimweg.

Die Schweizer Erzählnacht an der Schule Ennetmoos war ein voller Erfolg und bot den Kindern eine einzigartige Kombination aus spannenden Geschichten und musikalischer Unterhaltung. Die Schülerinnen und Schüler genossen einen abwechslungsreichen Abend und wurden dabei auf anregende Weise in die Welt der Musik und Literatur eingeführt. Die Freude am Lesen wurde auf eine lustvolle Art geweckt und gefördert. Das gemeinsame Erlebnis wird den Kindern in bester Erinnerung bleiben.

# AUS DEM SCHÜLERRAT ENNETMOOS

*Nach einem geglückten Start mit neuen motivierten SCHÜRA-Vertretungen aus allen Klassen befinden wir uns bereits im zweiten Semester. Die Arbeiten im SCHÜRA sind intensiv. Wir verbessern zum Beispiel die Regeln für die mutigste Tat.*



Die Wahl der Vertretungen und deren Stellvertretungen in den SCHÜRA ist in jeder Klasse jeweils eines der wichtigsten Traktanden im Klassenrat. Für die neu gewählten Personen ist die erste Sitzung im SCHÜRA sehr aufregend, weil die Kinder noch nicht wissen, wie eine solche Sitzung abläuft. Die Stimmung an der ersten Sitzung ist entsprechend unruhig und angespannt. Nach der Begrüssung und einem Kennenlernspiel legt sich die Nervosität jedoch schnell.

## **AUFGABEN IM SCHÜRA**

Das Wichtigste im SCHÜRA ist es, dass alle Kinder gleichberechtigt sind. Jedes Kind kann wählen, welches «Ämtli» es während des Schuljahres übernehmen möchte. Im Sinne der Partizipation ist es der Ratsleiterin (Nicole Kipfer, SHP) wichtig, dass der SCHÜRA von den Kindern selbst geleitet wird. Eva und Lorin

trauen sich dies zu und leiten abwechselnd die Sitzungen. Auch alle anderen Kinder haben ebenfalls eine Aufgabe: Lukas schreibt während der Sitzung das Beschlussprotokoll, Lorin ist zusammen mit Elias zuständig für das Kontrollieren des Geldes. Hanna und Aaron zählen bei den Abstimmungen die Stimmen und entscheiden, ob der SCHÜRA etwas ablehnt oder annimmt. Die «Pöstlerinnen und Pöstler» Lani, Nils, Nuria und Lara (Luana, 1. Semester) verteilen die Einladungen und die Protokolle und leeren die SCHÜRA-Briefkästen.

## **LÖSUNGEN FÜR VERSCHIEDENE ANLIEGEN**

Die Themen und Anliegen der Sitzungen werden von den Klassen eingebracht. Dauerbrenner in all den Jahren waren Probleme mit auffälligen Verhaltensweisen im Bus und die Regeln für die

Schneeballschlachten. Es ist immer wieder beeindruckend, mit welchem Engagement die Kinder miteinander diskutieren und wie die Älteren den Jüngeren helfen und gemeinsam Lösungen finden.

Die Vergabe der Preise für mutige und uneigennützig Taten bereitet den SCHÜRA-Mitgliedern die grösste Freude. Sie diskutieren, wie mutiges und hilfsbereites Handeln belohnt werden kann. Der Preis wird dann vom SCHÜRA-Kind in der Klasse überreicht.

Nicole Kipfer bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Eltern, Kindern, Lehrpersonen und der ganzen Schule für das Vertrauen, das sie in den vergangenen Jahren erfahren durfte. Sie schätzte die Arbeit als Ratsleiterin sehr und wird die vielen Stunden mit den Kindern in sehr guter Erinnerung behalten.



entspricht einem Rückgang von 18 %. Diese rasante Entwicklung hat sich in den letzten Jahren beschleunigt.

Fragt man Menschen nach den Gründen, warum sie in Ennetmoos aus der Kirche ausgetreten sind, geben sie in der Regel an, dass sie wegen der Amtskirche austreten: einer Institution mit veralteten Machtstrukturen und einer ungeheuerlichen Doppelmoral. Diese Argumente sind sehr gut nachvollziehbar, denn es gibt kaum eine andere Möglichkeit, dem eigenen Ärger Ausdruck zu verleihen. Ausgetretene Menschen sagen mir immer wieder, dass sie mit der Kirche hier in Ennetmoos zufrieden sind oder unser Wirken sogar gut finden.

### **WO STEHT DIE PFARREI ENNETMOOS HEUTE?**

Ein Leitmotiv meines Wirkens für Ennetmoos war und ist, die immer noch existierenden, traditionell volkskirchlichen Elemente unserer Pfarrei aufzugreifen und diese mit Bedacht und Herzblut in eine selbstbewusste und überzeugt agierende Gemeinschaft hinüberzuführen.

Es scheint, dass uns dies ganz gut gelingt. Ich glaube, wir können selbstbe-

wusst sagen, dass unser Leitspruch Realität ist: Kirche lebt – Kirche bewegt.

Für die Grösse unserer Pfarrei gibt es ein breites und kreatives Angebot, welches mit viel Engagement und Herzlichkeit von den vielen Mitwirkenden unserer Pfarrei umgesetzt wird. 19 % unserer Pfarreimitglieder engagieren sich in Ennetmoos ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Funktionen. In den 25 kirchlichen Gruppierungen wurden im vergangenen Jahr 295 Anlässe organisiert. Solche Zahlen erfüllen mich mit Ehrfurcht, Stolz und Dankbarkeit.

Dazu braucht es Menschen – und eben auch Geld. Hier in Nidwalden ist es so, dass die Kirchensteuern der natürlichen Personen vollumfänglich, also zu 100 %, in unserer Pfarrei bleiben. Kirchengänge in Ennetmoos treffen deshalb in erster Linie und direkt nur die Pfarrei Ennetmoos.

### **WIR GESTALTEN «PFARREI ENNETMOOS 2035»**

Wir gehen auf die Menschen zu und laden sie ein. Das ist einer unserer Leitsprüche. Dabei ist für uns die konfessionelle Zugehörigkeit nicht relevant. Wir möchten echte Gemeinschaft för-

dern. Gemeinschaft, die auch in Krisensituationen tragfähig ist. Eine Gemeinschaft, in der man auch erfahren kann, dass es eine höhere Kraft gibt, die uns nährt.

Echte Partizipation ist uns wichtig: Wir reden miteinander und lassen mit uns reden! Dies ist Abbild und Anspruch, Ist-Zustand und Vision für unser pfarreiliches Wirken.

Und ja: Wir haben eine realistische Einschätzung, was die Zukunft der katholischen Kirche angeht, und können gut nachvollziehen, dass sich Menschen auch zukünftig von der Amtskirche abwenden werden.

Trotzdem behalten wir den Blick auf die hiesigen Strukturen. Unter dem Leittitel «Pfarrei Ennetmoos 2035» führten Kirchenrat, Pfarreiforum und die Mitarbeitenden einen Strategieworkshop durch, um Schwerpunkte für die Zukunft unserer Pfarrei festzulegen. Dies auch unter Berücksichtigung auf die knapper werdenden finanziellen Mittel. Denn auch das steht fest: Jeder Kirchengang trifft unsere pfarreiliche Arbeit hart. Noch steht die Kirchgemeinde finanziell stabil da, aber anstehende Investitionen und weitere Austritte werden diese Situation verändern.

Was das pfarreiliche Leben angeht, sind wir in Ennetmoos jedoch sehr gut aufgestellt. Unsere Kommunikation ist gesund, die Gremien überwiegend jung und kreativ. In Ennetmoos können und wollen wir weiterhin Gemeinschaft und Kirche vor Ort gestalten. Dazu laden wir alle ein. Kommt, macht mit und gebt konstruktive Rückmeldungen – so bleiben wir lebendig.

Weil: Wir wollen auch im Jahr 2035 über unsere Pfarrei sagen können: Kirche lebt – Kirche bewegt.

### **JETZT MITGESTALTEN**

Du möchtest die Kirche in Ennetmoos mitgestalten und weisst noch nicht wie?

Melde dich bei Markus Blöse:  
041 610 15 35 / 078 709 11 30  
markus.blöse@kirche-ennetmoos.ch



# DAS PFARREIFORUM STELLT SICH VOR

*Was ist das Pfarreiforum? Für was steht es und was ist seine Aufgabe?  
Mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in unser Schaffen.*

Die Schweiz hat ein weltweit einzigartiges duales System mit dem kanonischen (kirchlichen) Recht und dem Staatskirchenrecht. Die kirchenrechtliche Seite – für Ennetmoos der Kirchenrat – kümmert sich um die personellen und finanziellen Angelegenheiten sowie um die Infrastruktur. Die kanonische beziehungsweise pastorale Seite – für Ennetmoos die Pfarrei St. Jakob mit dem Pfarreiforum – kümmert sich mit Anlässen, Gottesdiensten und der Seelsorge um das pfarreiliche Leben.

Das Pfarreiforum steht den in der Pfarrei tätigen Personen beratend zur Seite. Es trägt und prägt die Pastoral in Ennetmoos – ab und zu auch tatkräftig. So ist zum Beispiel vor ein paar Jahren der Gemeinschaftsgarten entstanden. Auch bei der Umfrage zum Glockengeläut im Jahr 2016 und zum Bruder-Klausen-Weg im Jahr 2017 hat das Pfarreiforum massgeblich mitgewirkt. Alle inhaltlichen Entscheidungen werden im Forum beraten.

Unsere Aufgabe ist es, uns in der Pfarrei umzuhören und den Blick von «ausen» in die pastoralen Überlegungen einzubringen. Im Grundsatz geht es darum, die guten Elemente zu bewahren und Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. So blicken wir zu Beginn jeder Sitzung auf die vergangenen kirchlichen Aktivitäten zurück und diskutieren, ob und wo in Zukunft Anpassungen notwendig sein könnten. Kurz zusammengefasst kann man sagen: «Wir reden miteinander und lassen mit uns reden!» Dies ist auch einer der Leitsätze der Kirche Ennetmoos, welche wir in den letzten Jahren überarbeitet und erneuert haben.

Wir haben zirka sechs Sitzungen pro Jahr und treffen uns zweimal zu einem gemeinsamen Anlass mit dem Kirchenrat. Anlässlich unserer 150. Sitzung konnten wir im Jahr 2022 zu einem Ehemaligentreffen einladen, was sehr geschätzt wurde. Rund 50 Personen nahmen an diesem geselligen Anlass teil.

## WAS IST DAS DUALE SYSTEM?

Das duale System der katholischen Kirche wird in diesem Video einfach und verständlich erklärt:



Mitglieder des Pfarreiforums v.l.: Astrid Elsener, Verena Gasser, Markus Odermatt, Vital Vonlanthen, Markus Blöse, Petra Matter, Judith Kaiser, Matthias Stalder, Susanne Käslin Schallberger. Auf dem Foto fehlen Adolf Schmitter und Barbara Grütter

## AKTUELLES PFARREIFORUM

Aktuell sind wir elf Personen im Pfarreiforum. Weitere interessierte Personen sind jederzeit herzlich willkommen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:  
041 610 15 35  
[pfarramt@kirche-ennetmoos.ch](mailto:pfarramt@kirche-ennetmoos.ch)

# SKILAGER AUF SCHLOSS HEIMELIG ZU CHAISERSTUEL

*Skilager? Nicht ganz. Denn leider war auf der Bannalp kein Skibetrieb möglich. Doch dies hielt uns auch dieses Jahr nicht davon ab, vom 5. bis 9. Februar 2024 eine grossartige Woche mit 22 Kindern von der zweiten bis fünften Klasse zu verbringen.*

Am Montagmorgen wurden die neuen Schlossbewohner und -bewohnerinnen von Königin Luciana Esmeralda Charlotta Elisabeth die Fünfte und dem königlichen Ausrufer Antiochus der Vierte Epiphanes in Empfang genommen. Kaum auf Schloss Heimelig angekommen, eroberten die Kinder ihre Schlafgemächer. Doch lange blieben diese nicht dort, denn hinter dem Schloss lag doch noch Schnee! So wurden schnelle Rutschen in den Hang gebaut, tiefe Schneehöhlen gegraben, das Schlossgespenst zum Leben erweckt und der Geschichte der zerstrittenen Adelsgeschlechter sowie der Versöhnung durch den guten Drachen Haku mit Hilfe des Heiligen Grals gelauscht. Am Abend suchten sie passende Gruppennamen, gestalteten wunderschöne Adelswappen und dachten sich zur Unterhaltung der Königin tolle Theater aus.

Kreativität und Teamgeist waren am Dienstag gefragt, um beim königlichen Hofstaat mit Akrobatik- und Tanzeinlagen sowie den schönsten Schneeskulpturen Punkte für die Lagerwertung zu sammeln. Es wurden ausserdem Vermutungen angestellt, warum unser König Heinrich Wilhelm Anton Otto zu Chaiserstuel verschwunden war. So ging ein wunderbarer, sonniger Tag zu Ende.

Renntag! Am Vormittag duellierten sich die Schlossgruppen in einem lustigen Rennen mit ganz besonderen Aufgaben und Hindernissen. Die letzten Meter zum Ziel sogar auf Odi-Team-Skiern! Nach einem weiteren sehr feinen Mittagessen wurden wir von feindlichen Truppen angegriffen. Nur dank unserer «Stinksocken», die wir vor dem Schloss aufgehängt hatten, konnten wir die Angreifer in die Flucht schlagen. Sieg!

Beim Einzelrennen am Nachmittag wurde um jeden Hundertstel gekämpft und

dabei beinahe die Königin von ihrem Thron gestürzt! Abgerundet wurde der erlebnisreiche Tag mit einem besinnlichen Abend. In den vier Teilen des Königreiches wurden tolle Bauten errichtet, mit Brücken miteinander verbunden und zum Schluss sogar noch beleuchtet.

Am Donnerstag erkundeten wir unser Königreich auf Schneeschuhen und erklommen den Nätschboden, bevor sich alle noch einmal bei den Ritterspielen ins Zeug legten. An diesem Tag wurde für die Händlerin Sandrine gezeichnet, geschwitzt und gesungen, um Münzen zu verdienen und sich Waren aus fernen Ländern zu ergattern. Nach der mit Spannung erwarteten Rangverkündigung startete die legendäre Disco im Schloss, die bis spät in die Nacht dauerte.

Am Freitag wurde gepackt und die Kinder verabschiedeten sich mit den letzten, superschnellen Bobfahrten langsam vom Schloss Heimelig und der Bannalp. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die diese unvergessliche Woche ermöglicht haben.

## MEHR SKILAGERFOTOS



# EIN KÖNIGLICHES LAGER AUF DER BANNALP

*Leider hatte es schon wieder zu wenig Schnee für ein «richtiges» Skilager. Und trotzdem können 13 Kinder und das Leitungsteam auf eine gelungene, abwechslungsreiche Woche zurückblicken.*

Am frühen Montagmorgen begrüßte das königliche Leitungsteam die 13 zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner von Schloss Heimelig. Bevor das Königreich Bannalp bezogen werden konnte, ging es mit Privatkutschen auf die Melchsee Frutt, um dort die Pisten unsicher zu machen. Erst gegen Abend trafen alle Prinzessinnen und Prinzen im Heimelig ein. In den Schlossgruppen durften sie ein Wappen kreieren, den passenden Namen dazu erfinden und alles in eine schöne Geschichte verpackt präsentieren. Die drei Königreiche Josyreich, Efeuis und Beggenheimer traten diese Woche im Kampf um die Goldtaler gegeneinander an.

Die ganze Woche bewiesen sie ihr Können beim Burgen bauen, Rätseln, bei Geschicklichkeitsspielen oder Wettrennen im Schnee. Ebenso zählten die schnellen Rutschbahn-Fahrten im Hallenbad wie auch die ordentliche Ausführung der Ämtli zur Rangliste.

Natürlich ging es nicht immer nur um Punkte. Weitere wichtige Programmpunkte waren der Filmabend, der besinnliche Abend, die Fackel-Schneeschuh-Wanderung mit anschließender Rutschpartie, das legendäre Schoggi-Spiel oder einfach die Zeit für eine Runde Werwölfen oder um schöne Flechtfrisuren zu machen.

Am Freitag stand zu guter Letzt das Skirennen auf dem Programm. Zum Glück hatten die Kinder am Abend zuvor das seltene Drachenei mit den Superkräften gefunden. Daraus zauber-

te die Schlossküche zum Frühstück eine stärkende Mahlzeit. Die Athletinnen und Athleten kämpften um jede Hundertstel-sekunde.

Verdient durften die Prinzessinnen und Prinzen am Abend verschiedene Edelmetalle entgegennehmen. Das selbstgebaute Podest wurde mit viel Stolz bestiegen und die Medaillen noch bis spät in die Nacht gemeinsam gefeiert.

Und obwohl niemand müde war, fiel die gesamte Schlossbevölkerung irgendwann doch noch in ihre Betten. Für einen hundertjährigen Schlaf hat es zwar nicht gereicht, aber immerhin für vier bis fünf Stunden. Und mit dem gleichen Elan und Einsatz, den wir schon die ganze Woche erlebt hatten, war das Heimelig im Nu blitzsauber, so dass es beinahe glänzte wie die Goldmedaille.

Beim Abschied musste so manche Träne verdrückt werden, denn wer weiss, ob es für immer heisst: «Tschau, tschau Lager, tschau, tschau Heimelig, miär sind gärn hiä gsi!»

## MEHR IMPRESSIONEN ZUM LAGER



# DIE MITTE ENNETMOOS FEIERT DAS 50-JAHRE JUBILÄUM

*Die Christlichdemokratische Volkspartei (CVP) wurde 1974 als erste Ortspartei in Ennetmoos gegründet. Inzwischen hat sich die Partei in «Die Mitte» umbenannt. An Versammlungen und Anlässen werden die Mitglieder über aktuelle Themen informiert und angeregt diskutiert.*

Am 3. Juni 1974 wurde im Gasthaus Allweg die CVP-Ortspartei Ennetmoos gegründet. Der spätere Ständerat Nobert Zumbühl aus Wolfenschiessen orientierte über die Zielsetzung und Notwendigkeit dieser Partei. Unumstritten war die Gründung nicht. Einzelne befürchteten, eine solche Gruppierung könnte einen Graben in den guten Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde legen. Schliesslich wurde die Partei von 27 anwesenden Personen gegründet. Werner Zimmermann, Löwengrube, wurde zum ersten Präsidenten ernannt. Mit Pia von Holzener, Windleten und Elisabeth Barmettler-Koch, Gütsch wurden auch zwei Frauen in den Vorstand berufen. Die Gründungsversammlung nominierte Dr. jur. Bruno Geiser, Gotthardli, zuhänden der kantonalen Partei als Regierungsrat. Er wurde an der Landsgemeinde in die Regierung gewählt.



Peter-Josef Schallberger, ehemaliger Ständerat

Am 27. April 2024 feierte die Mitte Ennetmoos ihr 50-Jahre Jubiläum. In ihrer 50-jährigen Geschichte stellte die Ortspartei von 1990 bis 1999 mit Peter-Josef Schallberger einen Ständerat und seit diesem Jahr mit Regina Durrer-Knobel eine Nationalrätin. 2007 durfte Paul Matter und 2016 Peter Scheuber das Amt des Landratspräsidenten bekleiden.

Unsere Ortspartei, die vor wenigen Jahren einen Namenswechsel von der CVP zur «Die Mitte» vornahm, hat in all den Jahren in Ennetmoos erfolgreich politisiert. Die Voraussetzungen sind heute nicht mehr mit jenen von damals zu vergleichen. Lange Zeit gab es lokal neben der CVP einzig die Freisinnige Demokratische Partei (FDP). Die CVP hat sich politisch in die Mitte des Parteienspektrums bewegt, deshalb auch der Namenswechsel. «Die Mitte» sieht die Familie als tragendes Element in der Gesellschaft. Ein Ziel ist, den Zusammenhalt der Generationen und Menschen in unserem Land mit einer nachhaltigen Familien- und Gesellschaftspolitik zu fördern.

«Die Mitte» Ennetmoos organisiert neben den Parteiversammlungen pro Jahr einige Anlässe, an denen sich die Mitglieder treffen und austauschen können. So ist der Schneeschuhanlass, der dieses Jahr auf die Bannalp führte, eher ein Anlass für die Junggebliebenen. Das Sommerpicknick und der Spaghettiplausch sind beliebte Veranstaltungen, an denen rege über aktuelle politische Themen sowie über Gott und die Welt diskutiert wird. In der Regel organisiert «Die Mitte» Ennetmoos im Herbst einen weiteren Anlass.

Letztes Jahr war dies beispielsweise eine Besichtigung des Triebwerkprüfstandes Ennetmoos.

Der Vorstand befasst sich viel mit Personalentscheidungen, da es doch im Interesse der Partei liegt, geeignete Frauen und Männer zu finden, welche sich für die verschiedenen Ämter zur Verfügung stellen.



Regina Durrer-Knobel mit der Präsidentin Valérie Progin

## PARTEIVORSTAND

Valérie Progin, Präsidentin  
Rosalie Barmettler, Roland Kaiser,  
Peter Liem, Stefan Pfister,  
Flavian Schwitter, Wendelin Waser

**Kontaktadresse:** Valérie Progin,  
Chilenmattli 6, 6372 Ennetmoos  
041 620 79 07  
valerie-progin@kfnmail.ch



# YASMIN KUGLER GEWINNT DEN KLEINEN PRIX WALO

*Am 3. Dezember 2023 trat die Ennetmooserin Yasmin Kugler zum Finale des «Kleinen Prix Walo» in Birr an, überzeugte die Jury und gewann die Kategorie Pop-Gesang mit Livemusik.*

## **Herzliche Gratulation zum Gewinn des «Kleinen Prix Walo»! Was ist das für ein Wettbewerb?**

Der Kleine Prix Walo bietet Nachwuchstalenten die Gelegenheit, unter professionellen Bedingungen vor einem grossen Publikum aufzutreten. Das Fantastische daran ist, dass die Gewinnerinnen und Gewinner beim «grossen» Prix Walo im Live-Fernsehen auftreten dürfen. Ich bin überglücklich, dass ich es geschafft habe. Es gibt ein Foto von dem Moment, als mein Name verkündet wurde. Mein Lachen darauf spricht Bände.

## **Musik ist ein wichtiger Teil deines Lebens, richtig?**

Ja, absolut. Das Klavier hat mich schon immer riesig fasziniert. Seit ich mit acht Jahren damit angefangen habe, ist für

mich das Klavier mein zweites Zuhause. Nach der Schule setze ich mich immer sofort ans Klavier.

## **Auch Singen gehört zu deiner Leidenschaft?**

Genau. Ich habe im Kinderchor angefangen. Ab der dritten Klasse nahm ich Einzelgesangsunterricht. Als ich elf war, habe ich mit dem Songwriting und Komponieren begonnen. Von den zweizeiligen Liedern, die damals entstanden, habe ich noch alle Zettel. Aus den Zeilen wurden Strophen, es kamen Refrains dazu und irgendwann habe ich ganze Lieder geschrieben.

Meine Mum hat mir erzählt, dass ich schon mit sechs Jahren gesagt habe, dass ich Sängerin werden will. Aus irgendei-

nem Grund war mir damals schon klar, dass das Singen eine wichtige Rolle in meinem Leben spielen würde.

## **Deine Songs sind auf Englisch – warum?**

Das ist eine gute Frage. Sicher, weil die ganze Musikszene sehr englisch dominiert ist. Aber ich bin überzeugt, es hat auch damit zu tun, dass ich ein Jahr in England gelebt habe. Dort habe ich die erste Klasse besucht. Das hat mir geholfen, auch lyrisch auf Englisch etwas Gutes hinzukriegen, das sich reimt, Sinn macht und Emotionen ausstrahlt.

## **Wenn du unterwegs bist und eine Idee hast für einen Song – was tust du dann?**

Das ist tatsächlich schon einmal im Flugzeug passiert. Dann habe ich – die Leute

haben sich sicher gewundert – mental Klavier gespielt, den Rhythmus geklopft, Notizen gemacht... und immer wieder Sprachmemos aufgenommen. Es war ein produktiver Flug.

#### **Hast du bestimmte Rituale beim Songwriting oder vor einem Auftritt?**

Vor einem Auftritt mache ich «Power Posing». Das habe ich für den Prix Walo begonnen und bin sehr überzeugt davon. Beim Songwriting hingegen ist es eher störend, ein Ritual zu haben, denn dazu braucht es einfach den passenden «Flow». Etwas, das mich emotional beschäftigt und auch Raum lässt, damit sich kreative Ideen entfalten können. Ich spiele jeweils etwas Klavier in meinem Zimmer und dann entwickelt sich das.

#### **Wie würdest du deinen Musikstil beschreiben?**

Grundlage ist Pop, aber mit sehr vielen jazzigen Akkorden. Die Begleitung wiederum ist sehr klassisch inspiriert und mein Sound ist mehr Soul. Ich habe eine etwas tiefere, breitere Stimme, die nicht so popmässig ist.

#### **Ist Musik dein Hobby – oder mehr?**

Ich studiere Jura. Musik ist ein Hobby. Aber meine Absicht ist und war es immer, mehr aus der Musik zu machen. Darum habe ich auch stetig mehr hineingesteckt, als man in ein Hobby investiert. Ich will aber beides. Es ist nicht so, dass Jura nur ein Backup ist. Ich habe eine Passion dafür. Und ich habe eine Passion für die Musik.

#### **Kannst du etwas zu deinen aktuellen Projekten sagen?**

Das grösste Projekt momentan ist sicher der Auftritt beim grossen Prix Walo im Mai 2024. Dafür habe ich ein neues Lied ausgesucht, das ich einen Tag nach meinem Gewinn des Kleinen Prix Walo fertig geschrieben habe. Ich kann auch einen Titel in einem professionellen Tonstudio aufnehmen. Dafür habe ich beim Prix Walo einen Gutschein gewonnen. Die Aufnahme – es ist meine erste – steht bald an.

#### **Kommst du denn nebst dem Studium überhaupt dazu, Musik zu machen?**

Meistens investiere ich den ganzen Vormittag ins intensive Lernen. Dann ist die Musik dran - als perfekter Ausgleich, so-

zusagen als Pause vom Lernen. Aber ja, klar, es fordert viel. Ich arbeite auch noch 20 % als studentische Hilfskraft bei meinem Professor. Darum ist es wichtig, dass ich mich bei der Musik klar fokussiere. Dazu schreibe ich die kleinen Schritte auf, die ich erreichen muss, um meine musikalischen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

#### **Gibt es eine Botschaft, die du mit deiner Musik vermitteln möchtest?**

Meine Botschaft ist, dass man sich trauen soll, offen zu sein und offen zu reden. Ich mache das in meinen Songs. Meine Texte sind sehr persönlich und ich erzähle, was in meinem Herzen vor sich geht. Auch ist es mir wichtig, dass Musik immer das Schöne bewahrt, Menschen verbindet und wohltuende Atmosphären schafft. Ich will die Magie, welche die Musik hat, immer beibehalten. Wenn ich Lieder aus Zwang machen müsste, dann würde ich aufhören.

#### **Du bist vor zwei Jahren nach Ennetmoos gezogen. Wie fühlst du dich hier?**

Ich fühle mich hier der Natur näher als in Stans. Ich geniesse es sehr, dass ich direkt vor der Haustür spazieren gehen kann. Mir gefällt auch, dass die Gemeinde sehr «cosy» ist und sich kümmert. Als ich den Prix Walo gewonnen habe, habe ich eine Karte bekommen. Das schätze ich sehr. Ich mag Ennetmoos sehr, weil es ein so guter Ort ist, um zurückzukommen und abzuschalten, da ich durch mein Studium und meine Musik viel unterwegs bin.



# DAS JAHR ISCH WIEDER TEFFLI-RALLY-ZEYT

*Längst ist die Teffli-Rally nicht mehr aus dem Kalender wegzudenken und macht Ennetmoos bis weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Jüngst wurde sie vom Bundesamt für Kultur auf die Liste der lebendigen Traditionen der Schweiz aufgenommen.*

Was einst aus einer Stammtisch-Idee der Guggenmusik «Schluchtä-Gruftis» entstand, ist mittlerweile zu einem in der Mofa-Szene international bekannten Anlass geworden, der alle zwei Jahre um die 30 000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland anzieht.

Aber was sollen wir euch erzählen, liebe Ennetmooserinnen und Ennetmooser. Niemand kennt die Rally so gut wie ihr. Viele von euch haben sie in den letzten Jahren auf unterschiedlichste Weise mitgeprägt und unterstützt. Ohne die vielen helfenden Hände und das Wohlwollen von Landbesitzerinnen und Landbesitzern, Nachbarschaft und Behörden, gäbe es sie längst nicht mehr. Das Organisationskomitee (OK) und die ganze Rally-Familie bedanken sich ganz herzlich für die grosse Unterstützung. Ihr spornt uns an, weiterhin Vollgas für unseren Traditionsanlass zu geben.

## WECHSEL IM OK

Einige langjährige OK-Mitglieder haben im vergangenen Jahr ihre Aufgaben an neue Köpfe übergeben. Auch Walter Gut gab nach 19 Jahren das Präsidium an Daniel Flüeler weiter. Viele der abtretenden Mitglieder bleiben der Rally als Superhelfer oder sogar im erweiterten OK erhalten. So können die «Neuen» im OK weiterhin auf viel Wissen und Erfahrung der «alten Hasen» zurückgreifen.

## PROGRAMM

Wer die wahren Helden der Teffli-Rally sind, weiss mittlerweile jedes Kind: Es handelt sich um die wagemutigen Teffli-Piloten, die mit ihren heissen Öfen um Ruhm und Ehre kämpfen. Die Startplätze sind bereits restlos ausgebucht und die Fahrerinnen und Fahrer sind heiss auf packende Duelle im «Dirty Circle».

Seit Jahren sind auch die Konzerte rund um das Renngeschehen ein fester und

beliebter Bestandteil der Teffli-Rally. Auch an der 13. Rally 2024 läuft's wieder rund in der Ägerten. Ihr könnt euch über hochkarätige Bands aus dem In- und Ausland freuen, die in Ennetmoos die Nacht zum Tag machen. Einer ausgelassenen «Chiubi» steht nichts mehr im Weg.

Die ganze Teffli-Rally-Familie freut sich riesig auf die bevorstehende Zeit und arbeitet mit Hochdruck auf den Höhepunkt am 16./17. August 2024 hin.

## DU MÖCHTEST WISSEN, ...

- ... wie du uns mit deinen helfenden Händen unterstützen kannst?
- ... wer im «Dirty Circle» mitfährt?
- ... wie es letztes Mal ausgesehen hat?
- ... wo es Tickets gibt?

**Dann besuche [www.teffli-rally.ch](http://www.teffli-rally.ch)!**





# TEFFLIREISE ZUM NORDKAPP

## 38 TAGE – 8500 KM – 4 LÄNDER

*Wer träumt nicht davon, einmal ohne Druck und Zeitplan einem fernen Ziel entgegenzureisen? Für viele bleibt es ein Traum, andere machen ihn wahr – wie Seppi Odermatt. Selbst Stürme konnten ihn nicht aufhalten und eine Dose Ravioli war auf einmal das leckerste Essen.*

Die hellbraunen Ledertaschen, die sorgfältig an den Seiten des Tefflis befestigt waren, glänzten in der Morgensonne. Seppi Odermatt überprüfte noch einmal, ob alles gut befestigt war. Schliesslich lagen an diesem Tag einige Kilometer vor ihm. Das Wichtigste, was man für einen Roadtrip braucht, war in den Taschen verstaut. So startete Seppi Odermatt erwartungsvoll sein Teffli und fuhr am 17. August 2023 los in sein grosses Abenteuer.

Eine grosse Leidenschaft von Seppi ist das Teffli. Sei es als Teilnehmer an der Teffli-Rally oder auf mehrtägigen Touren mit Kollegen. Er versteht es, sein Teffli für solche Anforderungen fit zu machen. Immer mehr wuchs in ihm der Wunsch, alleine mit dem Teffli eine längere Reise zu unternehmen. Im Sommer 2023 nahm er sich die Zeit und verwirklichte seinen Traum.

### MIT KOMPASS UND KARTE GEGEN NORDEN

Gleich am ersten Tag hatte Seppi ein ehrgeiziges Tagesziel: das Allgäu. Mit der Fähre ging es nach Gersau und von dort durch die Ostschweiz, über Bregenz bis nach Kempten, wo er zum ers-

ten Mal übernachtete. Wie weit er wohl mit dem Teffli kommen würde? Auf jeden Fall wollte er den Osten Deutschlands bereisen. Doch insgeheim träumte er vom Nordkapp.

Seppi verzichtete bei dieser Reise bewusst auf die Navigation mit dem Handy und plante seine Routen mit faltbaren Papierstrassenkarten. So steckten in seinen Taschen Karten für Deutschland, Schweden, Norwegen und Finnland. Da es unpraktisch war, während der Fahrt ständig auf die Karte zu schauen, notierte er seine Tagesrouten auf Zetteln, die er in der richtigen Reihenfolge mit Klammern am Lenkrad befestigte.

Die Neugier führte ihn quer durch die neuen Bundesländer von Deutschland. Von Nürnberg ging es über Plauen bis nach Dresden. Aber auf welchen Strassen darf man mit dem Teffli überhaupt fahren? Seppi stellte diese Frage Einheimischen, die gemütlich in einem Biergarten in Zwickau sassen. Die Frage löste eine lebhafte Diskussion unter den Gästen aus; sie waren sich nicht einig. «Ich merkte gleich, die haben auch keine Ahnung.»

Die Polizei kam gerade zur rechten Zeit. Auf dem Weg nach Berlin standen sie am Strassenrand und führten Geschwindigkeitskontrollen durch. Seppi erkannte die Gelegenheit und suchte den Rat beim Polizisten. Der war überraschenderweise auch unsicher. Deshalb bot er Seppi an, er soll ihn anrufen, wenn es deswegen Probleme mit seinen Berufskollegen gäbe. Sie tauschten die Telefonnummern aus – zum Glück musste Seppi das nette Hilfsangebot nie in Anspruch nehmen.

### KEIN PARKPLATZ IN BERLIN

Wer hätte gedacht, dass ein Teffli in Berlin Mühe hat, einen sicheren Parkplatz zu finden. Einfach vor dem Hotel zu parken, davon riet ihm der Wachmann ab. Hier würde zu viel geklaut, was nicht niet- und nagelfest sei. Der Versuch, das Teffli im Parkhaus unterzubringen, scheiterte an der Weigerung des Parkhauswächters. Dieser riet Seppi, das Teffli ins Hotelzimmer zu bringen, obwohl der Hotelchef darüber nicht erfreut war. So blieb ihm nichts anderes übrig, das Teffli vor dem Hotel zu parken. Laut Wachmann war jedoch sein Schloss zu schwach. Tja, ein sicheres Kettenschloss musste her. Der Veloladen um die Ecke hatte leider schon zu. So kaufte Seppi spontan einem Radfahrer sein Kettenschloss ab und sicherte sein Teffli für die Nacht. Und tatsächlich wurde in der Nacht jemand von der Hotelrezeption dabei ertappt, als dieser an Seppis Teffli herumschraubte. Glücklicherweise konnte der Dieb in die Flucht geschlagen werden. So fehlten am Morgen nur der Kompass, ein paar Schrauben, Splinten der Rückspiegel und eine Lampe.

### SIMSON, DER ELBTUNNEL UND EIN TICKET NACH OSLO

Auf der Weiterfahrt nach Hamburg brauchen einige Speichen. Doch wo erhält man mitten auf dem Land passende Speichen? Vor einer Werkstatt fiel Seppi ein SIMSON-Moped auf, das noch in der damaligen DDR gebaut wurde. Erwartungsvoll betrat er den Laden und fragte nach Ersatzspeichen. Die Inhaber waren vom Schweizer Teffli so fasziniert, dass sie den ganzen Laden auf den Kopf stellten, bis sie 36 passende Speichen und Ersatzspeichen gefunden hatten.

Über Lüneburg ging es weiter nach Hamburg. Wie gerne wäre Seppi durch den berühmten Elbtunnel gefahren. Leider



war das nicht erlaubt. So gab es wenigstens ein Beweisfoto und es ging weiter nach Kiel. Weitere Speichen waren gebrochen und Seppi wurde erneut in einer Garage freundlich empfangen und konnte die Werkstatt benutzen. Der Inhaber schaute ihm interessiert über die Schulter, wie er die Speichen austauschte und die Räder neu auswuchtete. Das Teffli war bereit für die Überfahrt nach Norden. Das Ticket für die Fähre nach Oslo war auch gebucht und wurde freundlicherweise von der Rezeptionistin des Campingplatzes ausgedruckt. Hilfsbereit war auch ein Mann aus der Nachbarschaft, der wortkarg und nur mit einer Unterhose bekleidet, Seppi einen neuen Rückspiegel schenkte.

In Oslo traf Seppi auf eine neue Welt. Nicht nur landschaftlich war Norwegen faszinierend, auch ihre Sprache. Zum ersten Mal in seinem Leben hörte er Norwegisch. Mit Hilfe der Zeichensprache verständigte er sich geschickt mit den Einheimischen. Faszinierend, dass man sich auch ohne die gleiche Sprache verstehen kann. Sogar das Wetter änderte sich in Skandinavien. Bis Kiel herrschte herrliches Sommerwetter. In Oslo traf Seppi auf Regen und herbstliche Temperaturen. Der Winter lag bereits in der Luft. In Trondheim kam er mit anderen Motorradfahrern ins Gespräch. Sie sagten, weiter nördlich könne es schon schneien. Doch das hielt ihn nicht ab. Auch in Norwegen erfuhr er viel Hilfsbereitschaft. In verschiedenen Garagen konnte er sein

Teffli reparieren. Ein Garagist hatte wegen des schlechten Wetters Mitleid mit Seppi und schenkte ihm für die Weiterfahrt Regenbekleidung, die er sehr gut gebrauchen konnte.

### ABENTEUER LOFOTEN

Nicht nur die reizvolle Landschaft, sondern auch ein dort lebender Nidwaldner führte Seppi auf die Lofoten. Leider verpasste Seppi die Fähre in Bodo um fünf Minuten, weil er sich an einer Tankstelle zu lange mit einem Schweizer unterhal-



ten hatte. Nach 230 km Tefflifahrt versuchte er sein Glück mit der nächsten Fähre. Kurz vor dem Hafen stand ein Schild mit einer durchgestrichenen Fähre. Wie ihm ein Dorfbewohner erklärte, fuhr diese Fähre nur im Sommer. So nahm er einen weiteren Umweg von 60 km unter die Räder und verschifft das Teffli schliesslich in Bognes auf die Fähre nach Lodingen.

Die Überfahrt nutzte Seppi, um einen 19er-Schlüssel aufzutreiben. Den brauchte er für die Reparatur eines Platten. Bei norwegischen Chauffeuren hatte er Erfolg. Als er ihnen den Schlüssel aufzeichnete, verstanden sie sofort, was er brauchte. So konnte Seppi nach der Ankunft auf den Lofoten im strömenden Regen den Reifen reparieren. Auch die Hotelsuche spät abends erwies sich als schwierig. Zwei der drei Hotels waren geschlossen. Das offene Hotel hatte keine besetzte Rezeption, nur ein Schild in norwegischer Sprache und eine Telefonnummer. Eine Frau mit Hund half ihm schliesslich aus der Patsche und rief die Rezeption an. So hatte Seppi für diese Nacht ein trockenes Zimmer. Das Wetter auf den Lofoten blieb rau und windig. Vor allem das Überqueren der Brücken war nicht einfach. Das hielt ihn aber nicht davon ab, den Nidwaldner zu besuchen.

### NACH 22 TAGEN AM NORDKAPP

Am siebten September war es so weit: Nach 22 Tagen erreichte Seppi das Nordkapp. Er konnte es kaum glauben, am Ziel zu sein. In diesem Moment wurde ihm bewusst, wie weit er von zu Hause entfernt war und er nun seine Rückreise antreten musste.

Der Weg Richtung Schweiz führte ihn nun durch Finnland und Schweden. Er genoss die menschenleeren Strassen und bewunderte die bunten Herbstwälder. Am Wegrand entdeckte er Elche und Rentiere. Bären sind ihm zum Glück nicht begegnet. Von vorbeifahrenden Personen wurde er oft gefilmt. Er traf auch auf Mitglieder eines Moped-Clubs, die von seiner Reise zum Nordkapp fasziniert waren. An einer Tankstelle unterhielten sie sich und tauschten die Adressen aus. Da es in Finnland und Schweden schwierig war, regelmässig Tankstellen zu finden, hatte er zusätzlich sieben Liter Benzin in PET-Flaschen dabei, um die langen Strecken von



Tankstelle zu Tankstelle zurücklegen zu können.

### DIE RETTENDE RAVIOLIBÜCHSE

Wieder war Seppis Geschick gefragt: Die Kette war gerissen und der Vergaser verstopft. Trotzdem schaffte er es mit Verspätung bis zum geplanten Ziel. Um 22 Uhr stand er vor dem Tor des Campings. Doch der war geschlossen – Winterpause.

Er musste vor dem Campingplatz übernachten und verstand, warum dieser so sicher eingezäunt war: Hier war die Bärenrichte am grössten. Hungrig wie er war, war er nun mehr als froh, dass seine Freundin ihm bei der Abfahrt eine Büchse Ravioli zugesteckt hatte. Er holte diese aus seinem Gepäck, entfachte ein Feuer und genoss nach diesem anstrengenden Tag das warme Essen. Wer hätte gedacht, dass Ravioli so herrlich schmecken.

Zurück in Deutschland führte sein Weg über Wolfsburg, den Harz, Erfurt bis nach Bamberg und Plauen. Spontan wie Seppi ist, machte er einen Abstecher

nach Tschechien. Doch wurde dem Teffli die Einreise verwehrt und Seppi kehrte um.

Jetzt spürte er es deutlich: Es war Zeit, nach Hause zu fahren. Er war dankbar über die vielen schönen und eindrücklichen Erlebnisse und Begegnungen. Er konnte es kaum erwarten, mit dem Teffli wieder auf der Fähre in Gersau zu sein. Langsam glitten sie über das smaragdgrüne Wasser nach Beckenried. Nach 38 Tagen kehrte er am 23. September 2023 nach Nidwalden zurück.

### WAS BLEIBT

Seppi ist immer noch beeindruckt von der Gastfreundschaft und dem Vertrauen, das ihm überall auf seiner Reise entgegengebracht wurde. Er fühlte sich stets willkommen und ist dankbar für die Bekanntschaften, die er knüpfen konnte. Es war unbeschreiblich schön, die Zeit und die Tage frei und selbstbestimmt einteilen zu können. Und spontan zu entscheiden, wohin es als nächstes geht. Ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis!

### FASZINIERENDE FACTS DER REISE

Anzahl Tage	38 Tage (17. August – 23. September 2023)
Länge	8 500 km
Längste Fahrdauer pro Tag	15 Stunden
Reichweite pro Tankfüllung	80–130 km

# WISSENSWERTES

## IM NOTFALL

**Polizei** 117

**Feuerwehr** 118

**Ambulanz** 144

**Ärztlicher Notfalldienst**

Telefon 041 610 81 61

**Rega** 1414

**Toxikologisches Informationszentrum (bei Vergiftungen)** 145

**Zahnärztlicher Notfalldienst** 1811

**Spitex** Telefon 041 618 20 50

**Dargebotene Hand** 143

**Elternnotruf, 24 h**

Telefon 0848 354 555

**Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche (Pro Juventute)** 147

**Passbüro** Telefon 041 618 44 70

**Betreibungs- und Konkursamt**

Telefon 041 618 76 70

**Tierkörpersammelstelle**

Telefon 041 618 44 66

## GUT ZU WISSEN

**Gemeindeverwaltung Ennetmoos und Postagentur**

Stanserstrasse 2, 6372 Ennetmoos

Telefon 041 618 20 00, E-Mail: mail@ennetmoos.ch

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag bis 18.00 Uhr

Vor Feiertagen bis 16.30 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

**Schulverwaltung Ennetmoos**

Schulhausstrasse 2, 6372 Ennetmoos

Telefon 041 610 83 88, E-Mail: sekretariat@schule-ennetmoos.ch

**Katholisches Pfarramt Ennetmoos**

Chilenmattli 1, 6372 Ennetmoos

Telefon 041 610 15 35, E-Mail: pfarramt@kirche-ennetmoos.ch

**Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden**

Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Telefon 041 610 56 53, E-Mail: sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch

**Sammelstelle Eimatt**

Altglas, Altöl, Batterien, Blechdosen, Karton, Papier, PET-Flaschen, Styropor, Textilien und Weinkorken

Zu folgenden Zeiten kann entsorgt werden:

Montag bis Freitag 08.00 – 20.00 Uhr

Samstag 08.00 – 18.00 Uhr

Sonntag geschlossen

**Abfallkalender** [www.suibr.ch](http://www.suibr.ch)

**Schulferien**

Sommerferien Samstag, 6. Juli – Sonntag, 18. August

Herbstferien Samstag, 28. September –

Sonntag, 13. Oktober

Weihnachtsferien Samstag, 21. Dezember – Sonntag, 5. Januar

## IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeinde Ennetmoos

Titelbild: Nadja Jatsch

Konzept und Ausführung:  
Engelberger Druck AG, Stans

Erscheint halbjährlich

## REDAKTIONSTEAM

**Leitung** Nadja Jatsch, Sibylle Weiser (Stv.), Nicole Martin (Stv.)

**Gemeinde** Samira Scheuber, Marco Brülisauer **Schule** Brigitte Liem

**Kirche** Denise Pfister **Vereine** Rosalie Barmettler

**Wirtschaft** Nicole Martin **Lektorin** Anja Käslin

**Redaktionsschluss für Ausgabe Nr. 52**

Sonntag, 1. September 2024, [redaktion@ennetmoos.ch](mailto:redaktion@ennetmoos.ch)

# TERMINE

## ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG

6. Mai 2024

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

24. Mai 2024

## METALLSAMMLUNG

19. Oktober 2024

## ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG

12. November 2024

## GEMEINDEVERSAMMLUNG

29. November 2024

Weitere Veranstaltungen und dazugehörige Informationen finden Sie auf dem aktuellen Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde Ennetmoos.

# VERANSTALTUNGS- KALENDER



Einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und Sie gelangen direkt auf die Webseite.

[www.ennetmoos.ch/anlaesseaktuelles](http://www.ennetmoos.ch/anlaesseaktuelles)